

Geschichte

Böhlau
Brill | Schöningh
Vandenhoeck & Ruprecht
V&R unipress

Historikertag 2023 · Programmhightlights



BRILL

böhlau

SCHÖNINGH

V&R

unipress
V&R

Alte Geschichte	S. 42, 44/45
Altertumswissenschaft	S. 43
Geschichte der Frühen Neuzeit	S. 23, 34, 36–42, 46
Geschichte der Neuzeit	S. 21–26, 29, 40, 47
Geschichte des 20. Jahrhunderts	S. 7–10, 12, 20, 28, 34
Geschichte des Mittelalters	S. 45–47
Ideengeschichte	S. 10, 27
Interdisziplinäre Geisteswissenschaft	S. 14
Jüdische Geschichte	S. 16–19, 29/30
Kirchengeschichte	S. 21, 41
Militärgeschichte	S. 15
Osteuropäische Geschichte	S. 31/32
Slavistik und Russistik	S. 27–31
Sozial- und Kulturgeschichte	S. 12, 16, 19, 33
Transnationale/Globalgeschichte	S. 5, 8–10, 33, 35
Zeitgeschichte	S. 3/4, 6/7, 10, 13, 20/21, 35

* Einige unserer Titel stehen zum Abonnement zur Verfügung. Die Abonnementpreise können beim Verlag angefragt werden. Die Frist für das Abonnement endet, sofern nicht anders angegeben, mit Erscheinen des letzten Bandes des Werkes/der Reihe.



Frank Schorkopf

Die unentschiedene Macht

Verfassungsgeschichte der Europäischen Union, 1948–2007

Das Buch zeichnet das politische Ringen von Politikern und Ministerialbeamten, Richtern und Wissenschaftlern um eine Europäische Union seit dem Haager Europakongress 1948 bis zum Vertrag von Lissabon 2007 nach.

Frank Schorkopf rekonstruiert das Projekt einer europäischen politischen Ordnung als ein Neben- und Miteinander von drei Denkströmungen, der Konstitutionalisten, Gouvernentalisten und Pragmatisten, in der die konstitutionelle Autorität unentschieden ist. In den sechzehn Kapiteln wird deutlich, dass die handelnden Personen zwar etwas Neues schaffen wollten, sich von ihren verfassungshistorischen Prägungen aber kaum lösen konnten und stets mit klassischen Fragen an eine Machtarchitektur konfrontiert wurden: nach Legitimation und Akzeptanz, nach Grundrechtsschutz und Identität.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 381 Seiten, mit 19 s/w Abb.,
Festeinband
€ 35,00
ISBN 978-3-525-30219-4
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)



Anita Krätzner-Ebert

Dimensionen des Verrats

Politische Denunziation in der DDR

Die Studie analysiert die politische Denunziation in der DDR multiperspektivisch: Sie unterscheidet deren kommunikative Spezifika im Brief, per Telefon und beim persönlichen Erscheinen auf der Dienststelle – sowie im institutionellen Kontext organisierter Spitzeltätigkeit.

Sie entwickelt eine Typologie Inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit auf der Grundlage des Denunziationsgehalts der übermittelten Informationen. Ein weiterer Aspekt sind die Verurteilungen in unterschiedlichen sozialen Kontexten – in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder unter Fremden. Die Frage nach den Motiven der Denunzianten ist gesellschaftlich von enormem Interesse, lässt sich anhand der Quellen aber nur sehr selten präzise beantworten. Deshalb konzentriert sich die Autorin auf die Identifikation von Argumentationstopoi der Denunzianten, die diese zur Selbstrechtfertigung nutzten.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 287 Seiten, mit 10 Abb., Festeinband
€ 25,00
ISBN 978-3-525-30214-9
= Analysen und Dokumente,
Band 59
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)





Die DDR im Blick der Stasi 1971

*Die geheimen Berichte an die
SED-Führung*

Das Jahr 1971 war für die SED einschneidend: Im Mai vollzog sich mit dem erzwungenen Rücktritt Walter Ulbrichts der einzige Machtwechsel in der DDR vor dem Sturz der Diktatur 1989. Unter dem neuen Generalsekretär Erich Honecker stieg Staatssicherheitsminister Mielke in das Politbüro auf.

Mit den Berichten des MfS sollte die Herrschaft auch der neuen SED-Führung gesichert werden: Stimmungsberichte warnten vor der wachsenden Unzufriedenheit über die Versorgungslage ebenso wie Mielke eine hoch geheime Einschätzung zur Wahl Honeckers vorlegte. Missstände in den Prestigeprojekten der DDR-Wirtschaft und eklatante Schwierigkeiten der Energieversorgung machten deutlich, dass der von Honecker gewollte Umbau der DDR-Wirtschaft schwierig werden würde. Nicht zuletzt musste die SED-Führung feststellen, dass zehn Jahre nach der Grenzschießung spektakuläre Fluchten an der Tagesordnung waren.

Vandenhoeck & Ruprecht
2022. 320 Seiten, mit 6 Abb., Festeinband
€ 30,00
ISBN 978-3-525-35226-7
=Die DDR im Blick der Stasi, Jahr 1971
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)



Die DDR im Blick der Stasi 1959

*Die geheimen Berichte an die
SED-Führung*

1959: die DDR wird zehn Jahre alt. Ökonomisch setzte die Partei- und Staatsführung vorrangig auf den Ausbau der Chemieindustrie und die Kollektivierung der Landwirtschaft.

Doch die Durchsetzung des 1958 beschlossenen Chemie-Programms lief nicht wie geplant und bei der Ausführung ehrgeiziger Industriebauprojekte gab es massive Probleme. Bauern weigerten sich in die LPG einzutreten. Die schlechte Versorgungslage sorgte weiter für Unmut in der Bevölkerung. Innenpolitisch hatte Ulbricht seine Position durch die Ausschaltung von Gegnern in Partei und Intelligenz in den Jahren zuvor gestärkt. Doch es rumorte weiter im Land: Noch immer verließen Angehörige der wissenschaftlichen Intelligenz, vor allem Ärzte, das Land. Kritik an der ideologischen Vereinnahmung der Bevölkerung wurde besonders von den Kirchen und in vereinzelt Aktionen auch von Studenten artikuliert.

Vandenhoeck & Ruprecht
2022. 320 Seiten, mit 6 Abb., Festeinband
€ 30,00
ISBN 978-3-525-31124-0
= Die DDR im Blick der Stasi, Jahr 1959
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)





Victor Manuel Lafuente

Die Beziehungen zwischen Argentinien und der DDR 1945–1990

Internationale Akteure im Spannungsfeld des Kalten Krieges

Trotz stetem Interesse der DDR an politischen und vor allem wirtschaftlichen Beziehungen zu Argentinien gestalteten sich diese zunächst schwierig. Schuld daran war neben den bis 1973 fehlenden diplomatischen Beziehungen die wirtschaftliche und politische Instabilität Argentinien.

So entstanden zunächst Kontakte zwischen Außenhandelsunternehmen und Institutionen und eine diskret agierende DDR-Handelsvertretung in Buenos Aires. Erst während der argentinischen Militärdiktatur 1976–1983 stabilisierten sich die Beziehungen. Aufgrund Argentinien politischer und wirtschaftlicher Isolierung vom Westen nahm die Bedeutung des Ostblocks als Handelspartner zu. Erst der Fall der Berliner Mauer beendete die Projekte zur Zusammenarbeit abrupt.

Böhlau
2022. 594 Seiten, mit 4 s/w-Abb., Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-412-52425-8
= Kölner Historische Abhandlungen,
Band 58
Fachgebiet: Transnationale/Global-
geschichte



Jost Dülffer

Frieden und Menschenrechte

Studien zur Internationalen Geschichte. Herausgegeben von Simone Derix, Ulrich S. Soénius und Guido Thiemeyer

Frieden ist nie selbstverständlich, er muss immer wieder gestiftet werden. So heißt es schon bei Immanuel Kant. Die internationalen Beziehungen der letzten beiden Jahrhunderte veranschaulichen dies besonders eindrücklich.

Jost Dülffer forscht seit Jahrzehnten zur internationalen Friedenspolitik. Die hier versammelten Studien umreißen exemplarisch die Bemühungen um Frieden in unterschiedlichen Spannungsverhältnissen. Dazu gehören Machtpolitik und Völkerrecht, Menschenrechte und Friedensbewegungen, transnationale Organisationen und Vereinte Nationen, Friedensschlüsse und Umwelt. Darüber hinaus geht es um den wechselnden historiographischen Umgang in markanten Fallstudien.

Böhlau
2023. 318 Seiten, kartoniert
€ 39,00
ISBN 978-3-412-52739-6
Fachgebiet: Transnationale/
Globalgeschichte





Mitchell G. Ash

Die Max-Planck-Gesellschaft im Prozess der deutschen Vereinigung 1989–2002

Eine politische Wissenschaftsgeschichte

Das Jahr 1990 markiert eine epochale Wende in der Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Die Leitung der MPG nahm an der Gestaltung der Wissenschaftspolitik der deutschen Vereinigung zugunsten der Ausweitung des bundesdeutschen Wissenschaftssystems in den Osten aktiv teil.

Danach kam es zu einer einmaligen Expansion im Osten unter geringer Beteiligung ostdeutscher Wissenschaftler:innen und auch zu präzedenzlosen Kürzungen im Westen. Mitchell G. Ash analysiert die Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft im Prozess der deutschen Vereinigung als Beispiel des Zusammenspiels von Wissenschaft und Politik als Ressourcen füreinander in politischen Umbruchzeiten.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 394 Seiten, mit 35 s/w u. farb. Abb.,
Festeinband. Open Access
€ 65,00
ISBN 978-3-666-30209-1
= Studien zur Geschichte der
Max-Planck-Gesellschaft, Band 5
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)



Carola Sachse

Wissenschaft und Diplomatie

Die Max-Planck-Gesellschaft im Feld der internationalen Politik (1945–2000)

Wissenschaftsdiplomatie gilt neuerdings als Hoffnungsträger in der Bewältigung der globalen Herausforderungen der internationalen Politik. Zugleich rückt das Zusammenspiel von Wissenschaft und Diplomatie während des Kalten Krieges in den Fokus der Wissenschaftsgeschichte.

Die Max-Planck-Gesellschaft verfolgte hier eine eigene Agenda. Nach der verbrecherischen Teilhabe ihrer Vorgängerin, der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, an der NS-Expansions- und Vernichtungspolitik drängte es sie zwar zurück in die internationalen Scientific Communities, aber nicht auf die internationale politische Bühne. Die Studie untersucht, wie sich die MPG im Feld der internationalen Politik positionierte und wie sie ihre Rollen als nationaler, europäischer und globaler wissenschaftspolitischer Akteur kombinierte.

Vandenhoeck & Ruprecht
594 Seiten, mit 41 Abb. u. 1 Tab., Festeinband
Open Access
€ 80,00
ISBN 978-3-525-30206-4
= Studien zur Geschichte der
Max-Planck-Gesellschaft, Band 4
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)





Martin Rohde

Nationale Wissenschaft zwischen zwei Imperien

Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, 1892–1918

Welche Faktoren beeinflussten die Wissensproduktion nicht-dominanter Gruppen in hierarchisierten Kontakt-räumen? Der Band geht dieser Frage anhand der ukrainischen Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften im habsburgischen Galizien nach, als die ukrainische Wissenschaftslandschaft nahezu monozentrisch auf diesen Verein ausgerichtet war.

Durch das Prisma des Vereinsgeschehens lässt sich deshalb die aufkeimende ukrainischsprachige Wissenschaft mit einem Fokus auf imperiale und transnationale Austauschprozesse erforschen. Diese europäische Verflechtungsgeschichte arbeitet die Möglichkeiten, Grenzen und Abgrenzungen der ukrainischen Wissenschaft heraus, die sie bei ihrem Ziel prägten, die Existenz der Ukraine wissenschaftlich zu rechtfertigen.

V&R unipress
2022. 514 Seiten, mit 15 Abbildungen,
Festeinband. Open Access
€ 65,00
ISBN 978-3-8471-1390-4
= Wiener Galizien-Studien, Band 6
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts



Heiner Stahl

Geräuschkulissen

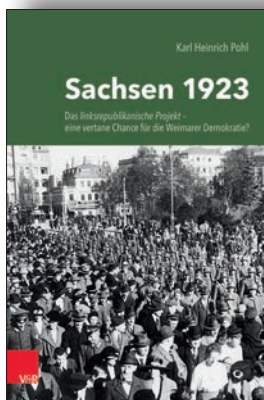
Soziale Akustik und Hörwissen in Erfurt, Birmingham und Essen (1880–1960)

Über das Hören zu schreiben, gehe nur mit Tondokumenten heißt es gelegentlich. Erst über medientechnologische Aufzeichnungen von Sprache, Klängen und Musik oder durch physikalische Messungen von Schallstärken ließen sich Geräuschkulissen bestimmen.

Heiner Stahls geschichtswissenschaftliche Studie zeigt, dass es dennoch geht. Sie untersucht die Tonspuren der Geräusche für den Zeitraum zwischen 1880 und 1960, die in historischen Dokumenten enthalten waren und sind. Das umfasst Entscheidungen von Gerichten, Gutachten von Gewerbeinspektoren und Polizeibehörden, Einschätzungen von Stadtärzten und Gesundheitsämtern und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern. Soziale Akustik setzt sich aus Beständen von Hörwissen zusammen, die miteinander um Bezeichnungsmacht ringen.

Böhlau
2022. 462 Seiten, Festeinband
€ 60,00
ISBN 978-3-412-52466-1
= TransKult, Band 4
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts





Karl Heinrich Pohl

Sachsen 1923

Das linksrepublikanische Projekt – eine vertane Chance für die Weimarer Demokratie?

Das Jahr 1923 steht für eine schwere Krise: Besetzung des Ruhrgebietes, Inflation, Wirtschaftskrise, Hitlerputsch und schließlich die sogenannten kommunistischen Putschversuche in Sachsen.

Die dortige Linksregierung habe „Moskau“ und dem Kommunismus Tür und Tor geöffnet. Nur der Einmarsch der Reichswehr konnte daher das Reich vor Chaos und Umsturz retten. So die gängige Meinung bisher. Das Buch zeigt, das in Sachsen initiierte linksrepublikanische Projekt wollte keineswegs die Demokratie zerstören, sondern im Gegenteil: Sie wollte das Weimarer System stärken und fortentwickeln.

Vandenhoeck & Ruprecht
2022. 307 Seiten, mit 16 Abb., Festeinband
€ 45,00
ISBN 978-3-525-31143-1
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts



Maximilian Buschmann

Die Erfindung des Hungerstreiks

Eine transnationale Geschichte, 1880–1950

Hungerstreiks gehören zu den bedeutendsten Protestformen der Gegenwart. Das Buch untersucht ihre »Erfindung« und Etablierung in den USA in transnationaler Perspektive.

Eng an den Akteur:innen und ihren Lebenswelten orientiert, rekonstruiert es die verschlungenen und konflikthafte Aneignungsprozesse und Debatten über Hungerstreiks als soziale Praxis von ihrer Erfindung im späten 19. Jahrhundert bis zur Rezeption Gandhis im Kampf gegen die rassistische Segregation. Maximilian Buschmann zeigt auf, dass es in Hungerstreiks sowohl um eine Politik des Körpers und der Anerkennung als auch um die Verteidigung eines durch Straf- und Wissensregime herausgeforderten rebellischen Selbst ging.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 378 Seiten, Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-525-37105-3
= Kritische Studien zur
Geschichtswissenschaft, Band 247
Fachgebiet: Transnationale/
Globalgeschichte





Felicitas Schaub

Stadtnomaden

*Mobilität und die Ordnung der Stadt:
Berlin und Prag (1867–1914)*

Dichte Migrationsbewegungen und eine hohe innerstädtische Mobilität führten in Berlin und Prag im späten 19. Jahrhundert zu Wahrnehmungen von Unübersichtlichkeit und Überforderung.

Felicitas Schaub untersucht mit einem praxisorientierten Ansatz, wie die Verwaltungen und Bevölkerungen die Mobilität verhandelten und welche Lernprozesse, aber auch Strategien des Ausschlusses dadurch in Gang gesetzt wurden. Im Fokus der Untersuchung steht die Frage, wie sich Migranten und Migrantinnen organisierten, um ein gewisses Maß an Stabilität und lebensweltlicher Kontinuität zu schaffen. Welche Formen von Vergemeinschaftung in diesem Prozess entstanden, wird unter anderem an einem Netzwerk zwischen chinesischen Wanderhändlern und deutschen Vermietern veranschaulicht.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 272 Seiten, 2 s/w Karten, Festeinband
€ 55,00
ISBN 978-3-525-37107-7
= Kritische Studien zur
Geschichtswissenschaft, Band 249
Fachgebiet: Transnationale/
Globalgeschichte



Anna Strommenger

Zwischen Herkunft und Zukunft

*›Heimat‹ in der Sozialdemokratie vom
späten Kaiserreich zur Weimarer
Republik*

›Heimat‹ gilt gemeinhin als bürgerlich-konservativ. Doch auch die Sozialdemokratie bezog sich positiv auf den Begriff. Ihr Begriffsverständnis changierte zwischen einem universalistischen Zukunftsversprechen und einer herkunftsbezogenen Orientierung an Region und Nation.

Die Studie untersucht sozialistische Heimat-Konzepte im späten Kaiserreich und in der Weimarer Republik erstmals systematisch. Sie leistet so nicht nur einen innovativen Beitrag zur Labour History, sondern trägt wesentlich zu einer geschichtswissenschaftlichen Neubewertung des gesamtgesellschaftlichen Heimat-Diskurses im Untersuchungszeitraum bei.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 340 Seiten, 9 s/w + 4 farb. Abb.,
Festeinband
€ 65,90
ISBN 978-3-525-37106-0
= Jahrbuch Max-Planck-Gesellschaft/
Kritische Studien zur
Geschichtswissenschaft, Band 250
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts





Thomas Sandkühler, Angelika Epple,
Jürgen Zimmerer (Hg.)

Historical Culture by Restitution?

A Debate on Art, Museums, and Justice

Looted art, art theft, colonial collections of cultural objects – not only since the controversy over the Nigerian Benin bronzes at the Humboldt Forum in the German capital Berlin and other European museums a dispute over how to deal with exhibits from colonial contexts erupted.

The demand for restitution of art treasures of colonial provenance raises fundamental and extremely complex questions about the presence of the past in ethical, scientific, political, legal and aesthetic dimensions. They concern art historians and museum professionals, cultural historians, historians of science, lawyers and history teachers as well as visitors to museums with colonial collections, who are made aware of the provenance of objects there.

Böhlau
2023. 469 Seiten, mit 22, meist farb. Abb.,
Festeinband
€ 59,00
ISBN 978-3-412-52781-5
Fachgebiet: Transnationale/
Globalgeschichte



Damien Tricoire

Die Aufklärung

Die Aufklärung ist für das Selbstverständnis der liberalen Demokratie zentral. Öffentliche Debatten berufen sich auf die aufklärerischen Werte. Dabei wird oft auf Klischees zurückgegriffen, die den Vorstellungs- und Lebenswelten der Menschen des 18. Jahrhunderts nur bedingt entsprechen.

Dieses Studienbuch bietet eine grundlegend neue Erzählung der Aufklärungsgeschichte, die sowohl in einschlägige Werke von Leibniz, Voltaire, Rousseau, Kant und Adam Smith und klassische Themenfelder wie die politische Theorie, Theologie und Toleranz als auch in weniger bekannte Schriften und neue Fragenkomplexe um Gender, Rassismus und Kolonialismus einführt. Kunst- und ideengeschichtliche Aspekte kommen hierbei ebenso zur Geltung wie Fragen der Politik- und Sozialgeschichte, die die Aufklärung als europäisches wie globales Phänomen fassbar werden lassen.

UTB
2023. 372 Seiten, mit 16 s/w Abb.,
kartoniert
€ 28,00
ISBN 978-3-8252-6036-1
Fachgebiet: Ideengeschichte





Ulrich Nieß, Christian Groh,
Andreas Mix (Hg.)

Stadt und Erinnerungskultur

*Tagungsband der 58. Jahrestagung des
Südwestdeutschen Arbeitskreises für
Stadtgeschichtsforschung*

In Deutschland erinnern eine Vielfalt von Museen, Archiven und Gedenkstätten an die Geschichte. Häufigstes Thema sind die NS-Verbrechen, der Zweite Weltkrieg und die deutsche Teilung sowie deren Überwindung.

Getragen werden diese für die Demokratie und Demokratieerziehung so wichtigen Institutionen von Kommunen, Land oder Bund. Ihre Wurzeln liegen aber nicht selten im bürgerschaftlichen Engagement. Die Aufsätze dieses Bands stellen einzelne dieser Erinnerungsstätten vor und geben Einblicke in deren Geschichte, Entwicklung, pädagogischen und kuratorischen Konzepte sowie deren Rezeption. Daneben wird anhand ausgewählter Persönlichkeiten und Ereignisse auch die Demokratiegeschichte als Teil der Erinnerungskultur in Deutschland thematisiert.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 283 Seiten, mit 94 farb. Abb., Festeinband
€ 35,00
ISBN 978-3-525-31546-0
= Stadt in der Geschichte, Band 45
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts



Benedikt Josef Neuroth

Das Private in der Sicherheitsgesellschaft

*Umstrittene Freiheitsrechte in den USA
1963–1977*

»Privacy« hat als bürgerliches Konzept in den USA eine lange Tradition. In den 1960er und 1970er Jahren wandelte sich das Konzept grundlegend, als der Oberste Gerichtshof ein »Right to Privacy« in der Familienplanung anerkannte, das Argument »Privacy« den Einsatz von Abhörtechnik einschränkte und der »Privacy Act« den Datenschutz im Bund regelte. Wie kam es dazu? In welcher Beziehung standen diese disparaten Felder?

Der Autor argumentiert, dass Ansprüche auf »Privacy« in einer sich verdichtenden »Sicherheitsgesellschaft« (Michel Foucault) entstanden sind. Er beleuchtet die Bedeutung von sozialer und nationaler Sicherheit, von Bevölkerungs- und Kriminalitätsdebatten im historischen Kontext von Great Society, Bürgerrechtsbewegung, Vietnamkrieg, Watergate-Affäre und der Emanzipation der Frau.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. Ca. 424 Seiten, mit 23 Abb., Festeinband
€ 70,00
ISBN 978-3-525-30222-4
= Bürgertum. Neue Folge, Band 23
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1945)





Ute Planert (Hg.)

Todesarten

Sterben in Kultur und Geschichte

Der Tod ist die einzige Gewissheit des Lebens. Das Bewusstsein von der eigenen Sterblichkeit ist eine Grundbedingung des Menschseins und hat über Jahrhunderte Religionen und Philosophen zu Deutungsversuchen herausgefordert.

Die Möglichkeit der menschengemachten Auslöschung des Erdenlebens vor Augen, widmet sich der vorliegende Band verschiedenen Formen, mit der eigenen Zeitlichkeit umzugehen: vom Pomp der Leichenzüge im antiken Rom und der ars moriendi des Mittelalters zu Pariser Revolutionsfriedhöfen, der Erinnerung an Hiroshima und an die Unerträglichkeit des Holocaust, vom Heldentod im Krieg über Filmtote und Sterbepraktiken im Kulturvergleich zum unendlichen Ende im Computerspiel und der Hoffnung auf Unsterblichkeit im Cyberspace. Der Band lädt zu einer interdisziplinären Tour d'Horizon zum vielgestaltigen Umgang mit dem Tod ein.

Böhlau
2023. 312 Seiten, mit 24 s/w-Abb., Festeinband
€ 49,00
ISBN 978-3-412-52701-3
= Beihefte zum Archiv für
Kulturgeschichte, Band 99
Fachgebiet: Kulturgeschichte



Helen Wagner

Vergangenheit als Zukunft?

Geschichtskultur und Strukturwandel im Ruhrgebiet

Als ehemals größte Industrieregion Europas ist das Ruhrgebiet seit der Kohlekrise Ende der 1950er Jahre und der Stahlkrise Ende der 1970er Jahre einem tiefgreifenden wirtschaftlichen und sozialen Wandel unterworfen.

Der Strukturwandel ließ nicht nur die soziale und wirtschaftliche Zukunft des Ruhrgebiets ungewiss werden, sondern stellte die Region als solche in Frage, da sie sich nicht durch naturräumliche, politische oder administrative Grenzen definierte, sondern über die wirtschaftliche Prägung durch Kohle und Stahl. Die Studie untersucht, inwiefern geschichtskulturelle Maßnahmen, die mit der wertschätzenden Erhaltung montanindustrieller Produktionsstandorte als Zeugnisse der Industriekultur begannen und im Kulturhauptstadtjahr 2010 gipfelten, als Reaktion auf die unsicher gewordene Zukunft der Region zu verstehen sind.

Böhlau
2022. 592 Seiten, mit 34 meist farb. Abb.,
Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-412-52594-1
= Beiträge zur Geschichtskultur,
Band 45
Fachgebiet: Sozial- und
Kulturgeschichte





Johannes Jansen

Wie Geschichtsschulbücher erzählen

Narratologische, transtextuelle und didaktische Perspektiven

Im Geschichtsschulbuch wird nicht nur Geschichte erzählt, sondern es wird auch zum historischen Erzählen und zum Umgang mit bestehenden historischen Erzählungen aufgefordert. Das macht das Geschichtsschulbuch zu einem Medium ganz eigener Art.

Diese Besonderheit steht trotz einer vielfältigen Schulbuchforschung bislang allerdings nicht im wissenschaftlichen Fokus. Doch nur ein Verständnis von Geschichtsschulbüchern als didaktisch und zugleich geschichtskulturell einfesteinbanden Erzählmedien wird ihrer formativen Eigenlogik gerecht. Johannes Jansen profiliert in seiner Studie einen Forschungszugang, der es ermöglicht, diese Eigenlogik analytisch zu erfassen und die Komplexität der Erzählstrukturen und -bedingungen zu erschließen.

Böhlau
2022. 424 Seiten, mit 16 Abb. u. Grafiken,
Festeinband
€ 55,00
ISBN 978-3-412-52419-7
= Beiträge zur Geschichtskultur,
Band 44
Fachgebiet: Geschichte des
20. Jahrhunderts



René Smolarski, Hendrikje Carius,
Martin Prell (Hg.)

Citizen Science in den Geschichtswissenschaften

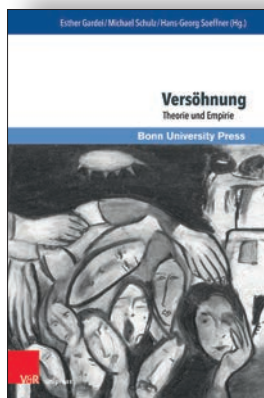
Methodische Perspektive oder perspektivlose Methode?

Die Digitalisierung des Wissenschaftsprozesses ist mit der Öffnung der Wissenschaften für partizipative Formate auf verschiedenen Beteiligungsebenen eng verbunden. Citizen Science bzw. bürgerwissenschaftliche Ansätze gewinnen dabei auch in den Geschichtswissenschaften zunehmend an Bedeutung.

Der Band gibt einen praxisorientierten Einblick in vorhandene Infrastrukturen sowie unterschiedliche Projektansätze in den Kernbereichen zivilgesellschaftlicher Beteiligung an historischer Forschung. Dabei werden exemplarisch Potenziale und Herausforderungen bei der Konzeption, Implementierung und Durchführung von historisch orientierten Citizen-Science-Projekten beleuchtet sowie Erfolgskriterien und künftige Perspektiven herausgearbeitet.

V&R unipress
2023. 269 Seiten, mit 43 Abb., kartoniert
Open Access
€ 50,00
ISBN 978-3-8471-1571-7
= DH&CS, Band 3
Fachgebiet: Zeitgeschichte (ab 1949)





Esther Gardei, Michael Schulz,
Hans-Georg Soeffner (Hg.)

Versöhnung

Theorie und Empirie

Covid-19, Klimawandel, Populismus oder Digitalisierung und zuletzt der Ukraine-Krieg machen die Frage nach der Möglichkeit und Unmöglichkeit von Versöhnung zu einem der relevantesten Themen unserer Zeit.

Dieser Band beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Versöhnung aus interdisziplinärer Perspektive. Das unterschiedliche Verständnis von Versöhnung, Versöhnungsprozesse und auch deren Grenzen werden auf der Basis von Fallstudien untersucht, die u.a. folgende Fragestellungen diskutieren: Welche Begriffsäquivalente werden in anderen Kulturen und Religionen verwendet? Wie, wann und warum wird in unterschiedlichen Kulturen »Versöhnung« – z.B. nach einem Waffenstillstand – erreicht? Worin besteht der »Mehrwert« von Versöhnung gegenüber einem Friedensvertrag?

V&R unipress

2023. 334 Seiten, mit 2 Abb.,

Festeinband

€ 50,00

ISBN 978-3-8471-1588-5

= Interdisziplinäre Versöhnungs-
forschung/Interdisciplinary
Reconciliation Studies, Band 1
Fachgebiet: Interdisziplinäre
Geisteswissenschaft



Wolfgang Braungart, Gabriele
Guerra, Justus H. Ulbricht (Hg.)

Jugend ohne Sinn?

*Eine Spurensuche zu Sinnfragen der
jungen Generation 1945–1949*

Es liegt die Vermutung nahe, dass es für »die Jugend« gerade in den frühen Nachkriegsjahren einen großen Bedarf an Sinn und Trost, an Religion und »Religioidem« (Simmel) gegeben habe. Aber war es tatsächlich so?

Gerade die junge Generation hatte sich mit einer nie dagewesenen »transzendenten Obdachlosigkeit« (G. Lukács) auseinanderzusetzen. Wie ging sie mit der Schuldfrage um? Griff sie auf das zurück, was sich in Literatur, Philosophie, Theologie längst »bewährt« hatte? Konnten die Vergemeinschaftungsprozesse der historischen Jugendbewegung mit ihrer Semantik noch für die Bedürfnisse nach weltanschaulicher Zugehörigkeit einen Raum bieten? Nahm Jugend den Charakter eines Sondermilieus an, um sich abzugrenzen von denen, die die Katastrophe zu verantworten hatten?

V&R unipress

2022. 492 Seiten, mit 22 Abb.,

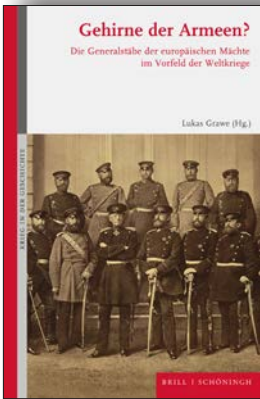
Festeinband

€ 40,00

ISBN 978-3-8471-1508-3

= Jugendbewegung und Jugend-
kulturen – Jahrbuch, Band 17
Fachgebiet: Interdisziplinäre
Geisteswissenschaft





Lukas Grawe (Hg.)

Gehirne der Armeen?

Die Generalstäbe der europäischen Mächte im Vorfeld der Weltkriege

Welchen Anteil besaßen die Generalstäbe der europäischen Mächte am Ausbruch der beiden Weltkriege? Übernahmen sie wirklich die Gehirn- und Schaltfunktionen der Armeen? Oder sind Generalstäbe und ihre Arbeitsweise durch Memoiren, Propaganda und apologetische Literatur lediglich verklärt und mystifiziert worden?

Diesen Fragen gehen die Beiträge des Sammelbands nach. Sie beleuchten dabei nicht nur bekannte Institutionen wie den preußisch-deutschen, den britischen oder den französischen Generalstab, sondern nehmen auch die unbekannteren Stäbe der ost- und südosteuropäischen Staaten in den Blick. Neben dem klassischen Bereich der Kriegsplanung sollen dabei auch bislang vernachlässigte Aspekte der Generalstabstätigkeit analysiert werden, beispielsweise ihr Einfluss auf die Militärdoktrin oder die militärische Geheimdienstarbeit.



Torsten Konopka

Deutsche Blauhelme in Afrika

Die Bundesrepublik Deutschland und die Missionen der Vereinten Nationen Anfang der 1990er Jahre

Warum trat die Bundesregierung ab Ende der 1980er Jahre weltweit als sicherheitspolitischer Akteur in Erscheinung? Warum engagierte sie sich in multinationalen Missionen der Vereinten Nationen etwa in Somalia, Namibia und Ruanda mit Soldaten oder Polizisten - und in anderen Missionen in Afrika im gleichen Zeitraum nicht?

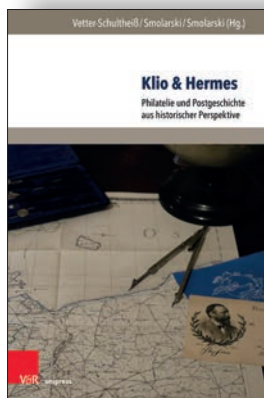
Gestützt auf ministerielle Archivquellen untersucht Torsten Konopka die Prozesse der nationalen Entscheidungsfindung, die zu einer Beteiligung oder Nichtbeteiligung an VN-Missionen in Afrika führten. Das Buch leistet einen politik- sowie militärgeschichtlichen Beitrag zur Genese der frühen Auslandsverwendungen der Bundeswehr.

Brill | Schöningh
2023. 528 Seiten, 25 s/w Abb., Festeinband
€ 79,00
ISBN 978-3-506-79195-5
= Krieg in der Geschichte, Band 118
Fachgebiet: Militärgeschichte



Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 780 Seiten, mit 8 farb. Abb., Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-525-30239-2
= Bundeswehr im Einsatz, Band 5
Fachgebiet: Militärgeschichte





Silke Vetter-Schultheiß, René Smolarski, Pierre Smolarski (Hg.)

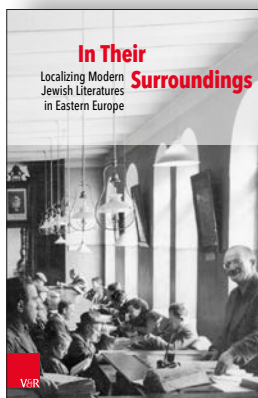
Klio & Hermes

Philatelie und Postgeschichte aus historischer Perspektive

Im 19. Jahrhundert gab es Veränderungen im Postwesen: Aufbau einer neuen Verkehrsinfrastruktur; Entstehung von Nationalstaaten und anders zugeschnittene Zuständigkeitsbereiche im Postwesen sowie die Gründung des Weltpostvereins; Erfindung der Briefmarke und damit eines visuellen Kommunikationsmittels in Miniaturformat.

Doch auch das 20. Jahrhundert bot Umwälzungen für das Postwesen: Erster und Zweiter Weltkrieg sowie zerfallende Kolonialreiche hatten eine neue Weltordnung zur Folge, die sich sowohl in sich verändernden Postverwaltungen als auch auf den Motiven von Postwertzeichen festmachen lassen. Die Beiträge zeigen, wie verwoben Verkehrsinfrastruktur, Postwesen, staatliche Organisation und Briefmarkenmotiv sind und sich gegenseitig bedingen.

V&R unipress
2023. 266 Seiten, mit 149 Abbildungen,
Festeinband
€ 40,00
ISBN 978-3-8471-1573-1
= Post – Wert – Zeichen, Band 3
Fachgebiet: Sozial- und
Kulturgeschichte



Efrat Gal-Ed, Natasha Gordinsky, Sabine Koller, Yfaat Weiss (Hg.)

In Their Surroundings

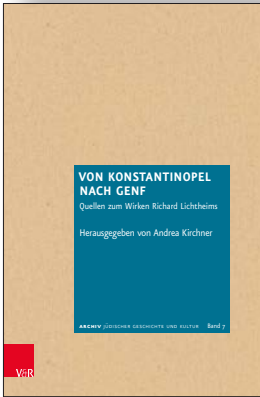
Localizing Modern Jewish Literatures in Eastern Europe

From the second half of the nineteenth century through to World War II, Eastern Europe, especially the territories that formerly made up the Pale of Settlement in the Tsarist Empire, witnessed a Jewish cultural flowering that went hand-in-hand with a multifaceted literary productivity in the Hebrew and Yiddish languages.

Accompanied and sometimes directly affected by the dramatic political ruptures of the era, many authors experimented with various modernist poetics in the context of a culturally and literarily closely interwoven milieu. This beautifully illustrated catalogue presents for the first time some of the key figures of the era, including in each case a portrait of the author and a close reading of selected texts, including Yosef Ḥayim Brenner, Leah Goldberg, Moyshe Kulbak, and Deborah Vogel.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 278 Seiten, mit 19 s/w u. 63 farb. Abb.,
Festeinband. Open Access
€ 50,00
ISBN 978-3-666-30611-2
Fachgebiet: Jüdische Geschichte





Andrea Kirchner (Hg.)

Von Konstantinopel nach Genf

Quellen zum Wirken Richard Lichtheims

Mit einem Vorwort von Dan Diner

Über Jahrzehnte hinweg vertrat der 1885 geborene Richard Lichtheim die Interessen der jüdischen Nationalbewegung gegenüber den herrschenden Mächten der Zeit: Während des Ersten Weltkriegs war er als Repräsentant der Zionistischen Organisation in Konstantinopel tätig und trug dort wesentlich zum Schutz des Jischuw, der jüdischen Ansiedlung in Palästina, bei.

Während des Holocaust agierte er als Emissär der Jewish Agency in Genf, wo er als einer der Ersten von der Ermordung der europäischen Judenheiten erfuhr. Unermüdlich versuchte er, die Kenntnis über den millionenfachen Mord zu verbreiten und Hilfe zu organisieren. Gleichzeitig wandelte er sich vom überzeugten rechtszionistischen Revisionisten zu einem Parteigänger der linksliberalen Aliya Hadasha.

Vandenhoeck & Ruprecht
2022. 587 Seiten, mit 10 Abb., Festeinband
Open Access
€ 130,00
ISBN 978-3-666-31148-2
= Archiv jüdischer Geschichte und Kultur / Archive of Jewish History and Culture, Band 7
Fachgebiet: Jüdische Geschichte



Lazar Gulkowitsch

Schriften zur begriffsgeschichtlichen Methode 1934–1940/41

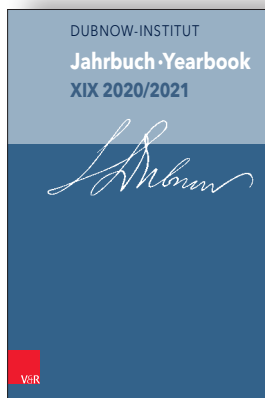
Herausgegeben von Ernst Müller in Zusammenarbeit mit Annett Martin

Die erste Monografie, die sich ausdrücklich mit der begriffsgeschichtlichen Methode befasst, stammt von dem jüdischen Philologen Lazar Gulkowitsch (1898–1941).

Nach seiner Vertreibung von der Universität Leipzig hatte er seit 1934 den in Europa einzigartigen Lehrstuhl für Jüdische Studien im estnischen Tartu inne. 1937 publizierte er seine heute nahezu vergessene Studie »Zur Grundlegung einer begriffsgeschichtlichen Methode in der Sprachwissenschaft«. Die Edition präsentiert diese Monografie sowie neun weitere, teils unveröffentlichte Schriften Gulkowitschs (einige in Auszügen), in denen er die begriffsgeschichtliche Methode am Thema Chassidismus bzw. Chassid explizierte. Sämtliche Texte wurden sorgfältig eingeleitet und annotiert.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 686 Seiten, mit 5 Abb., Festeinband
Open Access
€ 140,00
ISBN 978-3-666-31149-9
= Bibliothek jüdischer Geschichte und Kultur, Band 3
Fachgebiet: Jüdische Geschichte





Yfaat Weiss (Hg.)

Jahrbuch des Dubnow-Instituts / Dubnow Institute Yearbook XIX 2020/2021

Der Schwerpunkt dieses Jahrbuchs ist Else Lasker-Schüler gewidmet.

Anhand ausgewählter Werke wie dem 1913 erschienenen Gedichtband »Hebräische Balladen« werden die Palästina-Imaginationen der Dichterin mit ihren realen Erfahrungen, die sie etwa 1937 in »Das Hebräerland« verarbeitete, abgeglichen. Historische und literaturwissenschaftliche Beiträge setzen Lasker-Schülers Schreiben in Beziehung zur Vorstellungswelt ihrer Zeitgenossen, indem sie das Schicksal von Flucht und Exil, den unwiederbringlichen Verlust der Heimat und die Bedeutung der Muttersprache als Aspekte einer deutsch-jüdischen Erfahrungsgeschichte konzeptualisieren. Im Allgemeinen Teil stehen die materiellen Spuren jüdischer Lebenswelten Ostmitteleuropas im Zentrum.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 544 Seiten, Festeinband mit Schutzumschlag
€ 80,00
ISBN 978-3-525-30203-3
= Jahrbuch des Dubnow-Instituts /
Dubnow Institute Yearbook -
Jahrgang XIX, Band 2020/21
Fachgebiet: Jüdische Geschichte



Andrea Kirchner

Emissär der jüdischen Sache

Eine politische Biografie Richard Lichtheims

Jahrzehntelang vertrat der Berliner jüdische Politiker und Diplomat Richard Lichtheim (1885–1963) die Interessen der Zionisten gegenüber den herrschenden Mächten der Zeit.

Als Emissär der Zionistischen Organisation bemühte er sich während des Zweiten Weltkriegs vom schweizerischen Genf aus um die Rettung verfolgter Juden. Zuvor hatte Lichtheim während des Ersten Weltkriegs im osmanischen Konstantinopel gewirkt, wo es ihm gelungen war, die Maßnahmen der repressiven jungtürkischen Minderheitenpolitik von der jüdischen Ansiedlung in Palästina abzuwenden. Die sich wandelnde politische Realität in Europa und Palästina brachte Lichtheim immer wieder dazu, auch die eigenen Nationalismusvorstellungen zu überdenken.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 368 Seiten, mit 12 s/w-Abb., Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-525-30211-8
= Schriften des Dubnow-Instituts,
Band 35
Erscheint im August 2023
Fachgebiet: Jüdische Geschichte





Hans-Werner Hahn,
Marko Kreutzmann (Hg.)

Jüdische Geschichte in Thüringen

Strukturen und Entwicklungen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

In den letzten drei Jahrzehnten hat die Erforschung der jüdischen Geschichte Thüringens einen großen Aufschwung genommen. Der Band gibt einen Einblick in die Entwicklung jüdischen Lebens in der Region vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Die Beiträge befassen sich u.a. mit der Blütezeit jüdischen Lebens in Thüringen im Mittelalter, mit der Entwicklung des Landjudentums in der Frühen Neuzeit und der Rolle der Hofjuden in den zahlreichen thüringischen Residenzen, dem Kampf um die rechtliche Emanzipation im 19. Jahrhundert, der Verfolgung und Vernichtung während der Zeit des Dritten Reiches und dem Neubeginn jüdischen Lebens in Thüringen nach 1945.

Böhlau
2023. 491 Seiten, mit 21 s/w- u. 41 farb. Abb.,
Festeinband
€ 60,00
ISBN 978-3-412-52591-0
= Veröffentlichungen der Historischen
Kommission für Thüringen.
Kleine Reihe, Band 64
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit / Jüdische Geschichte



Ann Katrin Düben

Die Emslandlager in den Erinnerungskulturen 1945–2011

Akteure, Deutungen und Formen

Die bundesdeutsche Gedenkstättenlandschaft gilt heute als Vorbild einer gelungenen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit. Wie Gedenkstätten an ehemaligen Tatorten aus jahrzehntelangen Aushandlungen um die Deutung der NS-Verbrechen und ihrer Opfer hervorgegangen sind, zeichnet die vorliegende Fallstudie nach.

Anhand der Ortsgeschichten der Emslandlager wird Erinnerungskultur als ein gesellschaftlicher Prozess verstanden, der in den jeweiligen Zeitkontexten betrachtet wird. Die Studie widmet sich dabei den Akteuren, die um die Erinnerung an die Emslandlager zwischen 1945 und 2011 stritten, und legt einen Schwerpunkt auf die überlebenden Moorsoldaten. Diese kämpften in Zeiten des Kalten Krieges hartnäckig gegen die Widerstände konservativer Lokal- und Landespolitiker und um die Anerkennung ihres Schicksals.

V&R unipress
2022. 320 Seiten, kartoniert
€ 40,00
ISBN 978-3-8471-1316-4
= Berichte und Studien, Band 85
Fachgebiet: Sozial- und Kultur-
geschichte





Regina Fritz, Gerhard Botz,
Alexander Prenninger,
Heinrich Berger (Hg.)

Gefangen in Mauthausen

Der Band handelt vom Alltag und Tod der Häftlinge, auch von ihren Versuchen, geringe Überlebenschancen zu nutzen. 21 Beiträge einer „neuen KZ-Geschichte“ zeigen, wie vielfältig die „Häftlingsgesellschaft“ wirklich war, wenn man darauf den „mikroskopischen“ Blick der Oral History wirft.

Dies ist Band 3 eines „europäischen Großprojekts zur Geschichte der Überlebenden“ (Carlo Moos in der NZZ). Über das KZ-Mauthausen gab es bislang noch keine Gesamtdarstellung. Ausgewiesene Geschichts-, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen legen eine „neue KZ-Geschichte“ vor, basierend auf über 800 Erinnerungsinterviews mit den letzten Überlebenden. Sie zeigen, wie es der SS gelang, die „interne Ordnung“ des KZs und dessen Funktionen aufrecht zu halten.

Böhlau

2024. Ca. 628 Seiten, Festeinband

€ 45,00

ISBN 978-3-205-21536-3

= Europa in Mauthausen.

Geschichte der Überlebenden

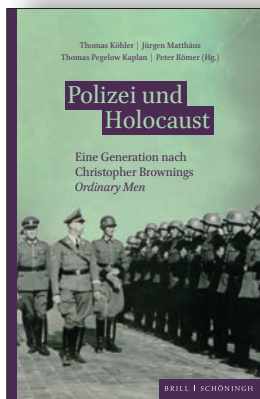
eines nationalsozialistischen

Konzentrationslagers, Band 3

Erscheint im November 2023

Fachgebiet: Geschichte -

20. Jahrhundert



Thomas Köhler, Jürgen Matthäus,
Thomas Pegelow Kaplan,
Peter Römer (Hg.)

Polizei und Holocaust

*Eine Generation nach Christopher
Brownings Ordinary Men*

Wie war der Holocaust möglich? Was ließ „ganz normale Männer“ zu Massenmördern werden? Die historische Analyse demokratischen Zerfalls kann Ausgangspunkt für die Erkenntnis ebensolcher Gefährdungen in heutigen Gesellschaften sein.

Die Debatte um Täterschaft wurde vor einer Generation mit Christopher Brownings „Ordinary Men“ wirkungsmächtig. Deutungskämpfe auch um Kategorien wie Kollaboration, Raum und Geschlecht waren indes kein rein deutsches Thema und sind in west-, mittel- und osteuropäischen Staaten aktueller und umkämpfter als je zuvor. Die Beiträge behandeln neue Ansätze zur Holocaustforschung, polizeilicher Täterschaft im Nationalsozialismus, ihre aktuellen gesellschaftspolitischen Lesarten und umkämpfte historische Bewusstseinsbildungen in multiethnischen Gesellschaften heute.

Brill | Schöningh

2023. XX + 305 Seiten, 11 s/w Abb.,

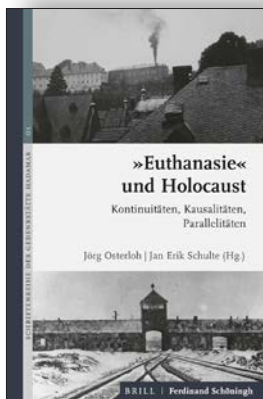
Festeinband

€ 24,90

ISBN 978-3-506-79282-2

Fachgebiet: Zeitgeschichte





Jan Erik Schulte, Jörg Osterloh (Hg.)

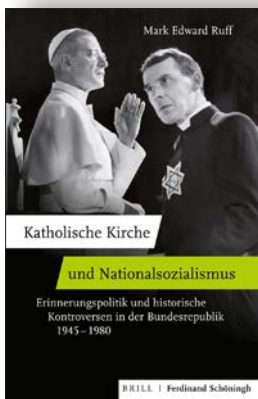
»Euthanasie« und Holocaust

Kontinuitäten, Kausalitäten, Parallelitäten

Neben dem Holocaust zählt die „Euthanasie“ zu den großen NS-Massenverbrechen. In diesem Band werden die Verflechtungen der beiden Verbrechenkomplexe auf Basis neuester Forschungsergebnisse intensiv untersucht.

Der Sammelband beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen den beiden Mordprogrammen. Dabei geht es um Themen wie Biopolitik, Eugenik und Zwangssterilisation, die Judenverfolgung in der Vorkriegszeit, die Morde im Rahmen der „Aktion T4“, die Krankenmorde in den Konzentrationslagern und im besetzten Polen, die „Aktion Reinhardt“ sowie die justizielle Ahndung der Verbrechen nach 1945. Die Untersuchungen erweitern unser Verständnis von den Verbrechen im Nationalsozialismus insgesamt und speziell zum Verhältnis von „Euthanasie“ und Holocaust.

Brill | Schöningh
2021. X + 436 Seiten, 1 s/w Abb., Festeinband
€ 69,00
ISBN 978-3-506-79188-7
= Schriftenreihe der Gedenkstätte
Hadamar, Band 1
Fachgebiet: Neuzeit



Mark Edward Ruff

Katholische Kirche und Nationalsozialismus

Erinnerungspolitik und historische Kontroversen in der Bundesrepublik 1945-1980

Übersetzt von Charlotte P. Kieslich

Wurden Papst Pius XII. und die katholische Kirche nach 1945 wegen ihres Verhaltens während der Herrschaft der Nationalsozialisten unverhältnismäßig in den Fokus gerückt?

M. E. Ruff untersucht die heftigen Kontroversen über das Verhältnis zwischen der katholischen Kirche und dem NS-Regime, die in der Bundesrepublik zwischen 1945 und 1980 ausbrachen – etwa über Rolf Hochhuths Schauspiel „Der Stellvertreter“. Er beleuchtet dabei, warum diese kulturellen Gefechte die Schlagzeilen beherrschten, Klagen vor Gericht auslösten und zum Einschreiten von Außenministerien führten. Nach Ruff waren diese Kontroversen über die Beziehung zwischen Kirche und Nationalsozialismus oftmals Stellvertreterkriege um die Positionierung der Kirche in der „modernen“ Welt.

Brill | Schöningh
2022. XIV + 464 Seiten, 27 s/w Abb., Festeinband
€ 69,00
ISBN 978-3-506-70154-1
Fachgebiet: Zeitgeschichte /
Kirchengeschichte





Gabriele B. Clemens

Geschichte des Risorgimento

*Italiens Weg in die Moderne
(1770–1870)*

Das Risorgimento, die Zeit der Nationalstaatswerdung, hatte von jeher eine besondere Bedeutung in der Geschichtsschreibung Italiens. Besonders der deutschsprachigen Forschung fehlt jedoch seit langem ein aktuelles und fundiertes Überblickswerk zur Geschichte des Risorgimento.

Gabriele Clemens legt ein solches nun vor. Sie beginnt ihre Darstellung schon vor der Französischen Revolution, noch im Ancien Régime, um 1770, und endet 1870 mit der Eroberung Roms durch die Truppen des noch jungen Nationalstaats. Ihre ausgewogene und gut lesbare Darstellung verbindet dabei die Perspektive der politischen Kulturgeschichte mit einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Ansatz und setzt zugleich neue Akzente, etwa hinsichtlich der Rolle des Adels und des Bürgertums.

Böhlau
2021. 264 Seiten, 20 teils farb. Abb.
und 4 Karten, Festeinband
€ 30,00
ISBN 978-3-412-52094-6
= Italien in der Moderne, Band 27
Fachgebiet: Geschichte der Neuzeit



Angela Steinsiek (Hg.)

Ferdinand Gregorovius in seinem Jahrhundert

Der Historiker und Schriftsteller neu gelesen. Aus Anlass der Edition der Briefe und des 200. Geburtstages

Der Band versammelt die Beiträge einer internationalen Tagung zum 200. Geburtstag von Ferdinand Gregorovius (1821–1891).

Die Beiträge widmen sich seinem Blick auf den Katholizismus und das Judentum, seinem Verhältnis zu anderen deutschen Historikern im 19. Jahrhundert, gehen dem Verhältnis von Zunft- und Privatgelehrtentum und den Interferenzen von wissenschaftlicher Forschung und Zeitzeugenschaft nach. Sie beleuchten Gregorovius' Selbstverständnis als Gelehrter, Philologe, Schriftsteller sowie seine Stellung im internationalen Gelehrtennetzwerk. Ein Quellenanhang bietet eine Auswahl der bislang unbekanntenen römischen Korrespondenzen, die Gregorovius für die Berliner „National-Zeitung“ verfasste.

Böhlau
2023. 361 Seiten, mit 25 farb. Abb.,
Festeinband
€ 55,00
ISBN 978-3-412-52649-8
= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Band 98
Fachgebiet: Geschichte der Neuzeit





Anna Joisten

»vor den Richterstuhl der Zeitgenossen und der öffentlichen Meynung«

Der Fall des preussischen Staatsdieners und Spätaufklärers Hans von Held

Hans von Held (1764–1842), ein in den östlichen Landesteilen der Hohenzollernmonarchie tätiger Beamter und Schriftsteller, war als Verfasser diverser Enthüllungsschriften und Pamphlete berüchtigt.

Aufgrund seiner publizistischen Tätigkeit erlitt er Strafversetzung, Festungshaft und Amtsenthebung. Am Beispiel von Held beleuchtet die Studie das spannungsreiche Verhältnis von Staat und Öffentlichkeit in Preußen um 1800, das Ringen um politischen Einfluss, die Pressekampagnen radikaler Schriftsteller gegen die Verwaltungselite, aber auch die Anfänge staatlicher Öffentlichkeitsarbeit, die Zensurpraxis und die Verfolgung politischer Publizisten der Zeit.

Böhlau
2023. 557 Seiten, mit 16 farb. Abb., Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-412-52742-6
= Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, Band 32
Fachgebiet: Geschichte der Frühen Neuzeit



Katharina Thielen

Politische Partizipation in der preussischen Rheinprovinz 1815–1845

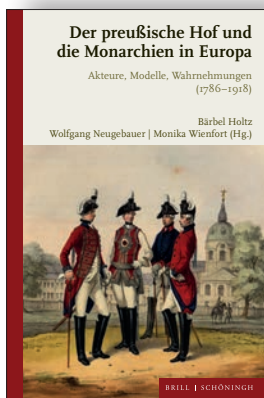
Eine Verflechtungsgeschichte

Wie übt man politischen Einfluss aus, wenn man es formell nicht darf, oder genauer: Wie vollzieht sich politische Partizipation ohne institutionalisierte Partizipationsmöglichkeiten?

Wie erfüllt ein ehemaliger französischer Staatsdiener ein neues preussisches Verwaltungsamt, wenn keine Dienstinstruktion vorliegt, und welches Handeln ist gesetzeskonform, wenn eine Verfassung fehlt? Vor diesen scheinbar unlösbaren Problemen standen die Oberbürgermeister und Stadträte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ihre Mittel und (Aus-)Wege politischer Teilhabe in den großen Provinzstädten Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln und Trier beeinflussten sich wechselseitig und bildeten einen Verflechtungsprozess, der noch heute im Identitätsbegriff „Rheinland“ nachwirkt.

Böhlau
2023. 737 Seiten, mit 50 Grafiken und Tabellen,
Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-412-52831-7
= Stadt und Gesellschaft, Band 10
Fachgebiet: Geschichte der Neuzeit





Bärbel Holtz, Wolfgang Neugebauer,
Monika Wienfort (Hg.)

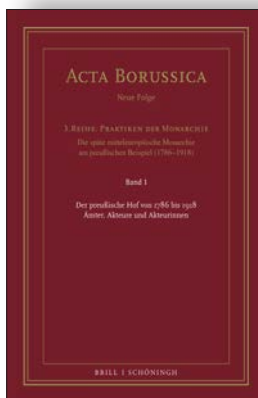
Der preußische Hof und die Monarchien in Europa

Akteure, Modelle, Wahrnehmungen
(1786–1918)

Der vorliegende Sammelband vereinigt Vorträge einer internationalen Tagung an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften im Herbst 2021, die ausgehend von der preußischen Monarchie in vergleichender Perspektive europäische Monarchien auf dem Weg in die Moderne beleuchten.

Die Beiträge widmen sich vornehmlich dem Hof als Institution unter den Aspekten der Funktion und symbolischen Kommunikation. Neben dem preußischen Beispiel geht es um Höfe der multinationalen Habsburgermonarchie, der Königreiche Bayern, Italien und Schweden sowie um den Hof Napoleons III. und den Kaiserhof in Japan.

Brill | Schöningh
2023. VIII + 402 Seiten, 7 s/w und 12 farb. Abb.,
4 s/w und 2 farb. Grafiken, 6 s/w Tabellen,
Festeinband
€ 89,00
ISBN 978-3-506-79141-2
Fachgebiet: Neuzeit



Anja Bittner und Bärbel Holtz (Hg.)

Der preußische Hof von 1786 bis 1918

Ämter, Akteure und Akteurinnen

Mit dem Quellenband werden der Forschung erstmals Schlüsseldokumente zur Amtsorganisation und zum Personal des preußischen Hofes im langen 19. Jahrhundert zur Verfügung gestellt.

Basierend auf den jüngeren Thesen zur „Neuerfindung der Monarchie“ und einer betont kultur- und sozialgeschichtlich ausgerichteten Hofforschung thematisiert der Band das preußische Beispiel. Unter dem Fokus von Wandel und Traditionalität sind die organisatorischen Grundlagen der Hohenzollernmonarchie auch in europäischer und globaler Perspektive dokumentiert. Neben den vielstufigen höfischen Verwaltungsstrukturen werden ebenso Facetten zum höheren wie niederen Hofpersonals offengelegt und Einblicke in die sich wandelnde Arbeits- und Lebenswelt am Hofe gewährt.

Brill | Schöningh
2022. XXX + 793 Seiten, Festeinband
€ 239,00
ISBN 978-3-506-70833-5
= Acta Borussica. Neue Folge,
3. Reihe, Band 1
Fachgebiet: Neuzeit



neue
Reihe!

**Kornelius Ens, Jannis Panagiotidis,
Hans-Christian Petersen (Hg.)**

Diktatur – Mensch – System

*Russlanddeutsche Erfahrungen und
Erinnerungen*

Über 70 Jahre in der Sowjetunion haben die Erinnerungskultur der Russlanddeutschen nachhaltig und generationenübergreifend geprägt. Angesichts der etwa 2,4 Millionen Bundesbürger:innen mit russlanddeutscher Migrationsgeschichte stellt ihre Erfahrung von Verfolgung, aber auch vom Leben in einer Diktatur einen erheblichen Teil gesamtdeutscher Erinnerung dar.

Dieses spezifisch russlanddeutsche Gepäck ist jedoch bisher kaum bekannt, geschweige denn sichtbar. Der Band möchte für die Vielstimmigkeit einer sich immer wieder neu aushandelnden Erinnerungskultur in Deutschland sensibilisieren. Am russlanddeutschen Beispiel wird auf die Herausforderungen, aber auch die Chancen neuer, migrantischer Narrationen verwiesen.

Brill | Schöningh
2023. VI + 221 Seiten, geb.
€ 49,90

ISBN 978-3-506-79176-4
= Interdisziplinäre Beiträge zur Geschichte
und Migration der Russlanddeutschen,
Band 1
Fachgebiet: Neuzeit



**Thomas Kunze, Andreas Hilger,
John Zimmermann (Hg.)**

Bis in den Krieg: Die Außenpolitik der UdSSR 1938/39

Dokumente aus russischen Archiven

Die Edition präsentiert erstmals wesentliche Dokumente zur sowjetischen Politik vor dem Zweiten Weltkrieg in deutscher Übersetzung.

Hitler wollte den Krieg. Die anderen Mächte in Europa versuchten sich an verschiedenen Strategien, um einen deutschen Angriff auf das eigene Land und andere zu verhindern oder zumindest zu verzögern. Eine entsprechende Zusammenarbeit zwischen Paris, London und Moskau erwies sich als äußerst schwierig. Die Rolle der sowjetischen Politik, aber auch die der anderen beteiligten Staaten in diesen Konstellationen ist umstritten. Erstmals werden hier zentrale Dokumente zur sowjetischen Politik in dem entscheidenden Zeitraum vom „Anschluss“ Österreichs im März 1938 bis zum Hitler-Stalin-Pakt im August 1939 in deutscher Übersetzung veröffentlicht.

Brill | Schöningh
2023. LX + 750 Seiten, 47 farb. Abb.,
Festeinband
€ 69,00
ISBN 978-3-506-79186-3
Fachgebiet: Neuzeit





Kazimierz Wyka

Leben als ob

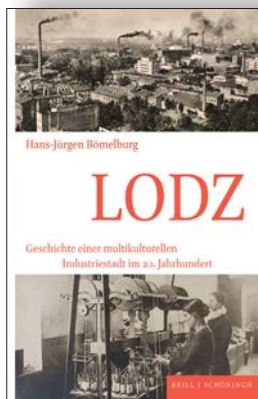
Aufzeichnungen aus dem besetzten Polen

*Aus dem Polnischen von
Lothar Quinkenstein*

Mit „Leben als ob“ hat Kazimierz Wyka aus eigenem Erleben einen Schlüsseltext über die Erfahrung deutscher Fremdherrschaft im Zweiten Weltkrieg verfasst.

Wyka schrieb während des Krieges und kurz danach Skizzen über das Leben unter der deutschen Besatzung: über die Reaktion der polnischen Gesellschaft auf die Niederlage 1939, den Umgang mit Ausbeutung, Unterdrückung, sozialer Degradierung und Einschüchterung, über die allgegenwärtige Korruption und Bestechung im „Generalgouvernement“. Die scharfe Beobachtungsgabe Wykas und sein Ton voller Tragik, aber auch Ironie und Spott haben das Buch in Polen zum Klassiker werden lassen. Er liegt nun in meisterhafter Übersetzung erstmals auf Deutsch vor.

Brill | Schöningh
2022. XXVI + 238 Seiten, Festeinband
€ 49,90
ISBN 978-3-506-79362-1
Fachgebiet: Neuzeit



Hans-Jürgen Bömelburg

Lodz

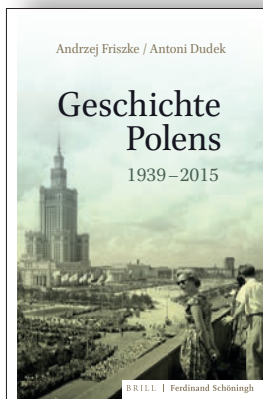
*Geschichte einer multikulturellen
Industriestadt im 20. Jahrhundert*

Hans-Jürgen Bömelburg erzählt erstmals die Geschichte von Lodz, der zweitgrößten polnischen Stadt des 19./20. Jahrhunderts, aus multikultureller und vielsprachiger Perspektive.

Die Stadt ist historisch durch die Textilindustrie geprägt. Ihr Aufstieg war die Leistung von deutschen, jüdischen, polnischen und russischen Wirtschaftsbürgern und oft in prekären Verhältnissen lebenden, vor allem weiblichen Arbeitskräften in den Fabriken. Diese kosmopolitische Bevölkerung bestimmte das Gesicht von Lodz als einer „Stadt der vier Kulturen“. Das Buch zeigt aber auch, wie die Einwohnerschaft in den 1930er Jahren in nationale Gruppen aufgespalten wurde und wie sie während des 2. Weltkriegs als deutsch besetztes „Litzmannstadt“ von innen zerstört wurde.

Brill | Schöningh
2022. VI + 502 Seiten, 17 s/w und 2 farb. Abb.,
Festeinband
€ 59,00
ISBN 978-3-506-79380-5
Fachgebiet: Neuzeit





Andrzej Friszke, Antoni Dudek

Geschichte Polens

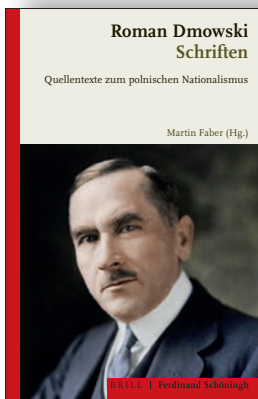
1939–2015

Übersetzung und wissenschaftliche
Redaktion von Bernard Wiaderny

Zwei führende polnische Zeithistoriker schildern die jüngste Geschichte ihres Landes vom deutschen Überfall 1939 bis zur Gegenwart.

Andrzej Friszke und Antoni Dudek sind nicht nur namhafte polnische Historiker, sondern auch Zeitzeugen und scharfe Beobachter der aktuellen politischen Entwicklung ihres Landes. Mit dem Schwerpunkt auf Politik- und Sozialgeschichte geben sie einen Überblick über die Geschehnisse des Landes, beginnend mit der Zeit der deutschen Besatzung Polens, und die Etablierung des kommunistischen Systems. Die Rolle der Opposition und der katholischen Kirche in der Volksrepublik, die Entstehung der Gewerkschaft *Solidarność* (an der Friszke aktiv beteiligt war) sowie die politische Transformation seit 1989 werden breit behandelt. Besonderen Wert gewinnt das Buch durch die Berücksichtigung der zeithistorisch bislang kaum erfassten 2000er Jahre.

Brill | Schöningh
2022. VIII + 721 Seiten, 46 s/w Abb.,
2 s/w Karten, Festeinband
€ 69,00
ISBN 978-3-506-76001-2
Fachgebiet: Slavistik und Russistik



Roman Dmowski

Schriften

Quellentexte zum polnischen
Nationalismus

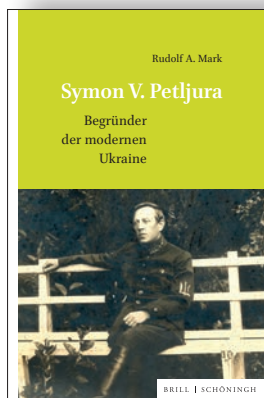
Herausgegeben von Martin Faber

Roman Dmowski (1864–1939) gilt bis heute als der bedeutendste Theoretiker und „Vater“ des polnischen Nationalismus. Mit dem Regierungsantritt der Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) ist sein Denken wieder ins Zentrum von Kontroversen gerückt.

In diesem Band werden Dmowskis wichtigste Werke zum ersten Mal in deutscher Übersetzung präsentiert und kommentiert. Die von Dmowski 1897 begründete „Nationaldemokratische Partei“ hatte großen Einfluss auf die Gestaltung der politischen Landschaft Polens nach 1918. Ihr Gedankengut wirkte auch nach dem Zweiten Weltkrieg weiter und hat seit 1989 einen neuen Aufschwung erfahren, der sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Die Quellentexte werden mit Erläuterungen versehen und dem Band wird eine ausführliche Einleitung vorangestellt.

Brill | Schöningh
2023. VIII + 390 Seiten, Festeinband
€ 59,00
ISBN 978-3-506-70291-3
Fachgebiet: Ideengeschichte





Rudolf A. Mark

Symon V. Petljura

Begründer der modernen Ukraine

Das vorliegende Buch ist eine politische Biographie des Begründers der modernen Ukraine, Symon V. Petljura.

Dieser spielte eine wichtige Rolle in der nationalen Bewegung der Ukraine vor dem Ersten Weltkrieg. Nach der Revolution 1917 im Russländischen Reich wurde er ein zentraler Akteur der Autonomie- und Staatsbildungsversuche der Ukrainer. Als Sozialdemokrat trug er wesentlich zum Sturz des 1918 von den Deutschen in Kiew eingesetzten Hetmans Pavlo Skoropads'kyj bei und setzte sich mit weiteren Revolutionären Anfang 1919 an die Spitze der Ukrainischen Volksrepublik (UNR). Als deren Oberster Otaman bzw. Präsident wurde er rasch zum anerkannten Führer, der im Russischen Bürgerkrieg die Autonomie und später die Unabhängigkeit der Ukraine gegen den Widerstand der Bolschewiki, Polens, der weißgardistischen russischen Generäle, der Staaten Westeuropas und der USA erkämpfen wollte.

Brill | Schöningh
2023. XII + 348 Seiten, 12 s/w Abb.,
Festeinband
€ 39,90
ISBN 978-3-506-79172-6
Fachgebiet: Slavistik und Russistik



Tanja Penter, Stefan Schneider

Olgas Tagebuch (1941–1944)

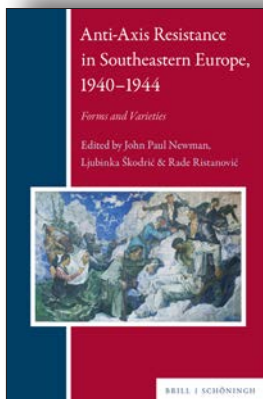
Unerwartete Zeugnisse einer jungen Ukrainerin inmitten des Vernichtungskriegs

Die junge Ukrainerin Olga beschreibt in ihrem Tagebuch die alltäglichen Erfahrungen unter deutscher Besatzungsherrschaft im Zweiten Weltkrieg in einer ukrainischen Kleinstadt.

Der Vernichtungskrieg erscheint darin nicht nur als Ausnahmezustand mit unfassbarem Terror und Gewalt, sondern auch als Raum für Begegnungen mit deutschen Besatzern und neue kulturelle Erfahrungen. Ihre guten Deutschkenntnisse verschaffen Olga Arbeit und retten sie vor der Verschleppung zur Zwangsarbeit ins Reich. Das Tagebuch zeugt sowohl von Olgas beschleunigtem Erwachsenwerden und vielfältigen, auch erotischen, Horizonterweiterungen als auch von tiefgreifenden Loyalitäts- und Identitätskonflikten. Die Quellenedition wird ergänzt durch eine umfangreiche Einleitung und Kommentierung.

Böhlau
2022. 432 Seiten, mit 22 s/w Abb., Festeinband
€ 39,00
ISBN 978-3-412-52182-0
Fachgebiet: Geschichte des 20. Jahrhunderts





John Paul Newman, Ljubinka Škodrić, Rade Ristanović (Hg.)

Anti-Axis Resistance in Southeastern Europe, 1940–1944

Forms and Varieties

This innovative book explores the complexities and levels of resistance amongst the populations of Southeastern Europe during the Second World War.

It provides a comparative and transnational approach to the histories of different resistance movements in the region, examining the factors that contributed to their emergence and development, their military and political strategies, and the varieties of armed and unarmed resistance in the region. The authors discuss ethical choices, survival strategies, and connections across resistance movements and groups throughout Southeastern Europe. The aim is to show that to properly understand anti-Axis resistance in the region during the Second World War historians must think beyond conventional and traditional national histories.

Brill | Schöningh
2023. 400 Seiten, 13 s/w Grafiken und eine s/w Karte, Festeinband
€ 89,00
ISBN 978-3-506-79039-2
= Balkan Studies Library
Fachgebiet: Slavistik und Russistik



Bojan Aleksov

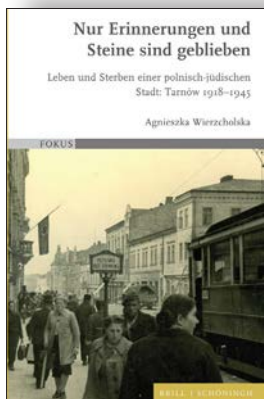
Jewish Refugees in the Balkans, 1933–1945

The Balkans provided the escape route for tens of thousands of German Jews, and remained a place of refuge until the Nazis brutally shut it off with the mass murder of Jewish refugees on the so-called Kladovo transport starting in September 1941, which can be considered as the beginning of the Holocaust in Europe.

This book offers comparative insights into the less trodden paths of the persecuted, illuminating the cultural and political context of the Balkan host countries, the response of local Jewish communities, and the reactions of common people and assorted criminals. The Balkans, often marginalised and loathed, emerges in hundreds of personal accounts of survivors gathered here, supplemented by extensive archival research, where thousands survived thanks to the Italian occupiers, illiterate peasants, and Communist-led Partisan resisters.

Brill | Schöningh
2023. XLII + 389 Seiten, Festeinband
€ 109,00
ISBN 978-3-506-79174-0
= Balkan Studies Library, Band 34
Fachgebiet: Neuzeit / Slavistik / Jüdische Geschichte





Agnieszka Wierzcholska

Nur Erinnerungen und Steine sind geblieben

Leben und Sterben einer polnisch-jüdischen Stadt: Tarnów 1918–1945

Dies ist die Geschichte einer Stadt in Polen, Tarnów, in den Jahren 1918–1945, in der die Hälfte der Bevölkerung vor dem Zweiten Weltkrieg jüdisch war.

Das Buch erzählt über den Alltag des multiethnischen Tarnów, überschreitet aber zeitliche Zäsuren und beschreibt, wie das soziale Gewebe zerriss, als die Deutschen 1939 einmarschierten. Diese Studie zeigt auf, wie sich das Verhältnis der nichtjüdischen Polen zu ihren jüdischen Nachbarn während des Holocaust wandelte und wie letztere um ihr Überleben kämpften. Durch das Prisma einer Stadt werden die wichtigsten Fragen polnisch-jüdischer Beziehungsgeschichte gestellt, u.a. zur Rolle der nichtjüdischen Polen während des Holocaust und zum Antisemitismus im Polen der Nachkriegszeit.

Brill | Schöningh

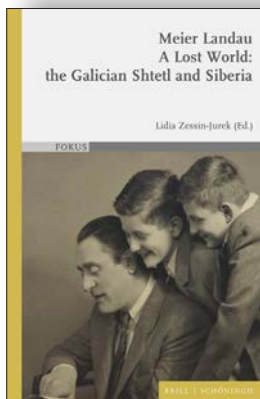
2022. XIV + 665 Seiten, 68 s/w und 11 farb. Abb., Festeinband

€ 89,00

ISBN 978-3-506-76009-8

= FOKUS, Band 5

Fachgebiet: Jüdische Geschichte und Kultur / Slavistik und Russistik



Meier Landau

A Lost World: the Galician Shtetl and Siberia

Edited by Lidia Zessin-Jurek

The lost world of the Eastern European Jews meets the lost world of life under the Soviet rule. From the Galician shtetl of Mościska (Mostyska)—now in Ukraine near the Polish border—the story follows a Jewish family through two World Wars, deportation to a labor camp under the Soviet regime, through Central Asia, the Middle East, to America.

These are the lost worlds the author vividly brings to life. Meier Landau and his family escaped Germans, but were deported by the Soviets from Lviv, along with thousands of other Jewish families. This is their story—prisoners in a world so strange, it is almost unbelievable to them. This text is a testament to the power of remembering—a necessary reading when war and refugees are present again where this real-life story unfolds.

Brill | Schöningh

2023. Ca. 512 Seiten, Festeinband

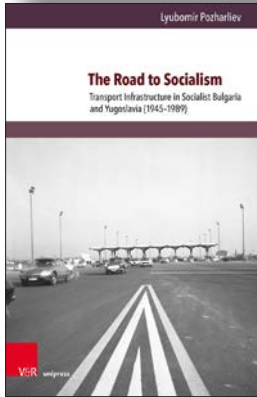
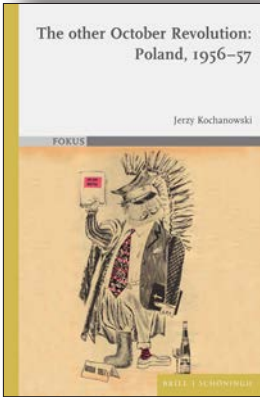
€ 114,00

ISBN 978-3-506-79164-1

= FOKUS, Band 15

Fachgebiet: Jüdische Geschichte und Kultur





Jerzy Kochanowski

The other October Revolution: Poland, 1956–57

*Translated and Edited by
Anda MacBride*

The cautious expansion of freedoms in the sign of de-Stalinization is remembered in Poland as the “October Thaw of 1956”. The renowned historian Jerzy Kochanowski presents an innovative view of this era.

He vividly describes the contemporary facts of life as hooliganism and prostitution, work and unemployment, money and corruption, the concept of deliberate motherhood and dreams of having one’s own car. The term “revolution” in the title of the book is to be taken literally, because the emotions that gripped Polish society at the time manifested themselves in a variety of ways on the streets. When the “Polish October Revolution” was over, the country was irreversibly changed.

Brill | Schöningh
2023. Ca. 350 Seiten, Festeinband
€ 99,00
ISBN 978-3-506-79171-9
= FOKUS, Band 14
Erscheint im Oktober 2023
Fachgebiet: Slavistik und Russistik



Lyubomir Pozharliev

The Road to Socialism

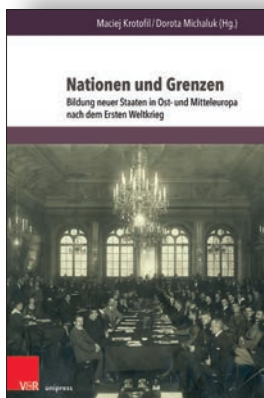
Transport Infrastructure in Socialist Bulgaria and Yugoslavia (1945–1989)

The book is the first comprehensive empirical study of transport infrastructure in two socialist countries in the years 1945–1989.

In the case study of Yugoslavia, the construction of roads was interrelated with building socialist and trans-ethnic identities, uniting all federal republics. In practice, the “Brotherhood and Unity Highway” was an artery linking the capitals of the most industrialized republics, neglecting Kosovo, Bosnia and Herzegovina, Montenegro and parts of Macedonia. In socialist Bulgaria existed a clear ideological link between transport and nation building. Bulgarian roads’ disintegrative function was best seen in the example of the “Highway Ring” which, constructed as an inner circle, isolated the border regions and areas inhabited by Bulgarian Muslims and Turks.

V&R unipress
2023. 325 pages, with 16 figures, hardcover
Open Access
€ 50,00
ISBN 978-3-8471-1004-0
= Kultur- und Sozialgeschichte Osteuropas /
Cultural and Social History of Eastern
Europe, Band 13
Fachgebiet: Osteuropäische
Geschichte





Maciej Krotofil,
Dorota Michaluk (Hg.)

Nationen und Grenzen

Bildung neuer Staaten in Ost- und Mitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg brachte soziale, politische und nationale Veränderungen mit sich, die zum Zusammenbruch der bestehenden multinationalen Monarchien führten.

Dies bewirkte die Umgestaltung der politischen Landkarte Ost- und Mitteleuropas. Am Beispiel ausgewählter Nationen – Polen, Ukraine, Belarus, Litauen und Lettland – besprechen die Autor:innen verschiedene Aspekte der staatlichen Neuordnung Ost- und Zentraleuropas. Sie behandeln unter anderem Fragen zu Konzepten von Grenzen, zur Bildung konkurrierender politischer Zentren, zu diplomatischen Bemühungen auf internationaler Ebene sowie zum militärischen Kampf um die Grenzen.

V&R unipress
2022. 277 Seiten, mit 4 Abbildungen,
kartoniert. Open Access
€ 50,00
ISBN 978-3-8471-1507-6
= Geschichte im mitteleuropäischen
Kontext, Band 4
Fachgebiet: Osteuropäische
Geschichte



Jeronim Perović

Rohstoffmacht Russland

Eine globale Energiegeschichte

Noch in der späten Zarenzeit entwickelte sich Russland dank des Aufbaus einer modernen Erdölindustrie im Kaukasus zu einem der weltweit führenden Ölproduzenten und hat diese Stellung in der Sowjetzeit noch ausgebaut. Die Industrialisierung und der Aufstieg des Landes zur Weltmacht waren wesentlich mit der Fähigkeit des Landes verbunden, sein enormes Ressourcenpotential zu nutzen.

Energie und Macht spielen auch heute zusammen. Das Putin-Regime nährt sich aus den Milliarden-Renditen, die aus dem Verkauf von Öl, Gas und anderen fossilen Energieträgern erzielt werden. Dabei verlief die Entwicklung der russischen Energiewirtschaft in den letzten einhundert Jahren parallel zu einer immer engeren energetischen Verflechtung mit der Welt, und insbesondere mit Europa, dem wichtigsten Absatzmarkt für russische Rohstoffe.

Böhlau
2022. 264 Seiten, mit 3 farb. Karten,
Festeinband
€ 39,00
ISBN 978-3-412-52442-5
Fachgebiet: Osteuropäische
Geschichte





Jürgen Dinkel

Alles bleibt in der Familie

Erbe und Eigentum in Deutschland, Russland und den USA seit dem 19. Jahrhundert

Wer erhält das Erbe eines Verstorbenen? Wer kann Rechte an einer Erbschaft geltend machen und wer entscheidet über deren Verteilung?

Die Antworten darauf fielen in früheren Epochen und je nach Gesellschaft, Milieu und Kultur anders aus. Rechtliche, ökonomische, und soziale Normen und Praktiken besaßen unterschiedliches Gewicht. Ebenso variierten Zukunftserwartungen sowie Familienvorstellungen und familiäre Netzwerke, die den Besitztransfer häufig entscheidend prägten. Jürgen Dinkel analysiert in dieser Studie erstmals und aus vergleichender Perspektive, wie Gesellschaften im transatlantisch-europäischen Raum vom 19. bis ins 21. Jahrhundert diese Fragen beantworteten.

Böhlau
2023. Ca. 504 Seiten, Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-412-52893-5
= Industrielle Welt, Band 104
Erscheint im September 2023
Fachgebiet: Sozial- und Kulturgeschichte



Tristan Oestermann

Kautschuk und Arbeit in Kamerun unter deutscher Kolonialherrschaft 1880–1913

Kautschuk war das wichtigste Exportprodukt Kameruns um 1900. Die starke Nachfrage nach diesem Rohstoff löste zwischen 1890 und 1913 einen globalen Kautschukboom aus, der auch die deutsche Kolonie Kamerun prägte.

Dieses Buch ist die erste Studie, die die tatsächlichen Arbeitsbeziehungen in einer afrikanischen Kautschukökonomie analysiert. Das koloniale Geschäft mit Kautschuk war keineswegs nur auf Zwang und Gewalt gebaut. Vielmehr nutzten Afrikanerinnen und Afrikaner die Nachfrage nach Kautschuk und Arbeitskräften für ihre eigene soziale Mobilität. Europäische Unternehmen konnten auf eine Vielzahl von ganz unterschiedlicher Arbeitsformen zurückgreifen, welche die Afrikaner und Afrikanerinnen selbst auch für ihre eigenen Interessen nutzten.

Böhlau
2022. 757 Seiten, mit 7 Abb., 5 Grafiken, 8 Tabellen und 4 Karten, Festeinband
€ 95,00
ISBN 978-3-412-52646-7
= Industrielle Welt, Band 102
Fachgebiet: Transnationale/Globalgeschichte





Anette Schlimm

Regieren in Dörfern

Ländlichkeit, Staat und Selbstverwaltung, 1850–1945

Der ländliche Raum galt im 19. und 20. Jahrhundert als harmonisch, politikkonform und – mal positiv, mal negativ – als unmodern. Anhand von drei Landgemeinden in Bayern, Brandenburg und dem Elsass analysiert Anette Schlimm Konzepte und Praktiken des Regierens im ländlichen Raum zwischen 1850 und 1945.

Sie zeigt auf, wie diese Zuschreibungen in der alltäglichen Regierungspraxis ständig bestärkt und erneuert wurden. Schulhausbau, Zuchtstierhaltung und das alltägliche Verwalten der Bürgermeister werden ebenso untersucht wie der wachsende Einfluss von Verbänden und Parteien, Gesetzesreformen und die Konstruktion von Ländlichkeit.

Böhlau

2023. 496 Seiten, mit 10 s/w-Abb.,
Festeinband

Ca. € 65,00

ISBN 978-3-412-52878-2

= Industrielle Welt, Band 103

Fachgebiet: Geschichte des 20.
Jahrhunderts



Magnus Ressel

Protestantische Händlernetze im langen 18. Jahrhundert

Die deutschen Kaufmannsgruppierungen und ihre Korporationen in Venedig und Livorno von 1648 bis 1806

Die Korporation der deutschen Händler in Venedig, die „Nazione Alemana“, die seit dem Mittelalter im Fondaco dei Tedeschi residierte, galt traditionell als Symbol des geteilten Niedergangs Venedigs und der oberdeutschen Reichsstädte im 17. und 18. Jahrhundert. Im Zeitalter des Merkantilismus schien deren wirtschaftliche Rolle ausgespielt.

Demgegenüber wird hier gezeigt, dass die deutschen und fast nur aus Reichsstädten stammenden Händler in Norditalien im 18. Jahrhundert eine gänzlich neue Aktivität im globalen Handel entwickelten – nicht nur in Venedig, sondern auch in Livorno.

Vandenhoeck & Ruprecht

2022. 698 Seiten, mit 12 Abb., 12 Diagrammen
und 47 Tabellen, Festeinband

€ 80,00

ISBN 978-3-525-36330-0

= Schriftenreihe der Historischen

Kommission bei der Bayerischen

Akademie der Wissenschaften,

Band 107

Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit





Christian Marx

Wegbereiter der Globalisierung

Multinationale Unternehmen der westeuropäischen Chemieindustrie in der Zeit nach dem Boom (1960er–2000er Jahre)

Die Studie handelt von der Multinationalisierung europäischer Unternehmen im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts.

Am Beispiel von vier großen Chemiekonzernen (Bayer, Hoechst, Rhône-Poulenc, Akzo) fragt sie in europäisch vergleichender Perspektive nach der Bedeutung von multinationalen Unternehmen für die jüngsten Globalisierungsprozesse und die zunehmende Interdependenz in der Weltwirtschaft. Sie zeigt sie auf, dass sich die unternehmensstrategischen Leitlinien wie auch die politischen und ökonomischen Ordnungsstrukturen ab den 1970er Jahren grundlegend veränderten, und reflektiert die Herausforderungen dieses Strukturwandels.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 912 Seiten, mit 28 Schaubildern und
89 Tabellen, Festeinband
€ 120,00
ISBN 978-3-525-37104-6
= Nach dem Boom
Fachgebiet: Transnationale/Global-
geschichte



Wiebke Wiede

Das arbeitslose Subjekt

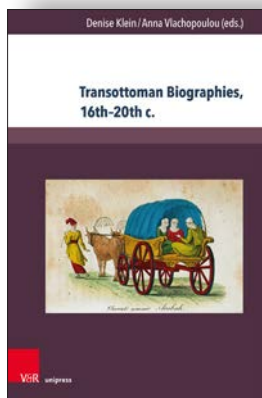
Genealogie einer Sozialfigur in Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland nach dem Boom

Das Buch befasst sich mit der Geschichte der Massenarbeitslosigkeit in Westeuropa seit den 1970er Jahren am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland und Großbritanniens.

Es problematisiert die Wechselwirkungen von ökonomischen Zwängen, politisch-rechtlichen Regulierungen und den Handlungen und Vorstellungen von Arbeitslosen. Aus deren Perspektive zeichnet Wiebke Wiede die sozialen Zumutungen und sozialen Effekte von Arbeitslosigkeit nach. Die Studie liefert einen grundlegenden Beitrag zur zeithistorischen Erforschung von Deindustrialisierung und Subjektivierung »nach dem Boom«.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 492 Seiten, Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-525-36331-7
= Nach dem Boom
Fachgebiet: Zeitgeschichte
(ab 1945)





Denise Klein,
Anna Vlachopoulou (eds.)

Transottoman Biographies, 16th–20th c.

For centuries, people moved between the Ottoman Empire, Eastern Europe, and Iran. This book studies the biographies of individuals and groups as different as rulers and revolutionaries, frontier bandits and merchants, soldiers and slaves from the sixteenth to the twentieth centuries.

Following their journeys across borders, the case studies of this volume emphasize the profound effect that mobility had on the lives and thoughtworlds of everyone with a Transottoman trajectory. The chapters reveal breaks, adjustments, and continuities in people's biographies and the in-betweenness that moving typically created.

V&R unipress
2023. 328 pages, with 4 figures,
hardcover
Open Access
€ 50,00
ISBN 978-3-8471-1166-5
= Transottomanica, Band 3
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit



Josef Meyer zu Schlochtern (Hg.)

Die Jesuitenuniversität in Paderborn

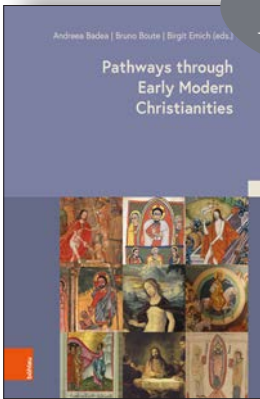
*Dokumente zur Gründung und
Frühgeschichte der Academia
Theodoriana. Unter Mitwirkung von
Gerhard Franke, mit Übersetzungen
von Gerhard Ludwig Kneißler*

Die Academia Theodoriana, die im Jahr 1614 gegründete Paderborner Jesuitenuniversität, ist die älteste Hochschule in Westfalen. Die vorliegende lateinisch-deutsche Edition der Gründungsurkunden, der Statuten und weiterer Texte macht die verstreuten Dokumente erstmals in deutscher Übersetzung zugänglich.

Die Quellentexte werden ergänzt durch eine historische Einführung, durch Informationen zur überlieferten Textgestalt und durch Erläuterungen zu den Übersetzungen. Die Edition dieser Dokumente ermöglicht Vergleiche mit anderen (Jesuiten-) Universitäten bezüglich der Studienordnung, der Studieninhalte und hinsichtlich ihrer inneren Verfassung.

Brill | Schöningh
2022. 577 Seiten, 16 farb. und 3 s/w. Abb.,
1 s/w Grafik, Festeinband
€ 49,90
ISBN 978-3-506-76046-3
= Studien und Quellen zur
Westfälischen Geschichte, Band 87
Fachgebiet: Frühe Neuzeit





neue
Reihe!



Andrea Badea, Bruno Boute,
Birgit Emich (Hg.)

Pathways through Early Modern Christianities

In the midst of a global pandemic, the Frankfurt POLY (Polycentricity and Plurality of Premodern Christianities) Lectures on “Pathways through Early Modern Christianities” brought together a virtual, global community of scholars and students in the Spring and Summer of 2021 to discuss the fascinating nature of early modern religious life.

In this book, eleven pathbreaking scholars from the “four corners” of the early modern world reflect on the analytical tools that structure their field and that they have developed, revised and embraced in their scholarship: from generations to tolerance, from uniformity to publicity, from accommodation to local religion, from polycentrism to connected histories, and from identity to object agency.

Böhlau
2023. 333 Seiten, mit 21 farb. Abb.,
Festeinband. Open Access
€ 65,00
ISBN 978-3-412-52606-1
= Kulturen des Christentums /
Cultures of Christianity, Band 1
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit



Peter Burschel

Wie Menschen möglich sind

*Eine Historische Anthropologie
Unter Mitarbeit von Carolin Sachs*

Der Band versammelt 25 Texte zur Historischen Anthropologie, die zwischen 1998 und 2020 erschienen sind – und die Entwicklung dieses methodisch-methodologischen Feldes vor allem in Deutschland begleitet, reflektiert und beeinflusst haben.

Alle Beiträge gehen ganz im Sinne der Zeitschrift „Historische Anthropologie“ von einem Verständnis von Kultur als Medium historischer Lebenspraxis aus, bestimmen aber historisch-anthropologisches Arbeiten nicht nur semiotisch oder symbolisch und damit hermeneutisch, sondern als Versuch, Praktiken und Routinen eigennützigem Handels zu rekonstruieren. Kultur wird auf diese Weise zu einem Repertoire von Handlungsoptionen, das dazu dient, materielle Ressourcen zu mobilisieren und soziale Beziehungen herzustellen, durchaus über die Vermittlung von Bedeutung hinaus.

Böhlau
2023. Ca. 336 Seiten, Festeinband
€ 89,00
ISBN 978-3-412-52834-8
Erscheint im Oktober 2023
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit





Johannes Burkhardt, Volker Depkat,
Jürgen Overhoff

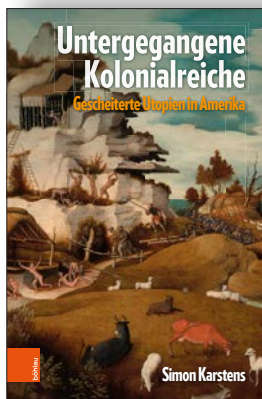
Bundesrepublik Amerika / A new American Confederation

*Wie der deutsche Föderalismus die
US-Verfassung inspirierte / How
German Federalism inspired the
US-Constitution. Essays zur
transatlantischen Politikgeschichte,
1690-1790/Essays on Transatlantic
Political History*

Der Band beschreibt den Status des frühneuzeitlichen deutschen Reiches als Referenzsystem für die Föderalismusdebatten in den entstehenden USA.

Die Autoren analysieren Entwicklungsprozesse im britisch-kolonialen und revolutionären Amerika in ihren imperialen und transatlantischen Kontexten von den Anfängen im 17. Jahrhundert über die Unabhängigkeitserklärung bis zur Ratifizierung der Verfassung der USA im Jahr 1788.

Böhlau
2024. Ca. 240 Seiten, mit ca. 15 s/w Abb.,
Festeinband
€ 49,00
ISBN 978-3-412-52843-0
Erscheint im November 2023
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit



Simon Karstens

Untergegangene Kolonialreiche

Gescheiterte Utopien in Amerika

In einem breiten Panorama von der Nord- bis zur Südspitze Amerikas präsentiert Simon Karstens zwölf kaum bekannte Geschichten gescheiterter Eroberungen der sogenannten Neuen Welt und beschreibt die vielfältigen und folgenschweren Begegnungen indigener Kulturen mit den Neuankömmlingen aus Europa.

Dieses Buch folgt der Küstenlinie des amerikanischen Doppelkontinents von der eisigen Baffin-Insel westlich von Grönland über das grüne Tal des St. Lorenz, die Sumpflandschaften Floridas und den Dschungel Guyanas bis zur Magellanstraße tief im Süden. Anhand der Geschichte zwölf misslungener kolonialer Projekte schildert der Autor, wie trotz allem Glauben der Europäer an ihre eigene Überlegenheit letztlich die Indigenen Amerikas über deren Erfolg oder Untergang entschieden.

Böhlau
2022. 291 Seiten, mit 16 farb. Abb.,
Festeinband
€ 39,00
ISBN 978-3-205-21471-7
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit





Simon Karstens

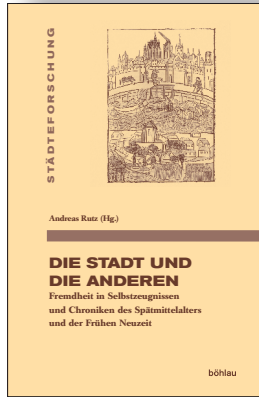
Gescheiterte Kolonien – Erträumte Imperien

Eine andere Geschichte der europäischen Expansion 1492–1615

Der Band erforscht die Geschichte erfolgloser und zum Teil vergessener Entdecker und Eroberer, die aus England, Frankreich oder deutschen Ländern nach Amerika aufbrachen.

Das Buch zeigt, welche Pläne sie schmiedeten, wie sie Rückschläge verarbeiteten und wie ihr Scheitern kolonialen Imperien den Weg bereitete. Die Anfänge der europäischen Expansion bestanden nicht nur aus dem für indigene Kulturen verhängnisvollen Aufstieg der iberischen Kolonialreiche. Es war auch die Geschichte des verlustreichen Scheiterns von Menschen, die mit hohen Erwartungen aus England, Frankreich oder deutschen Ländern aufbrachen, um als Entdecker oder Eroberer berühmt zu werden. Dieses Buch bietet eine Gesamtgeschichte ihrer erfolglosen Kolonialprojekte in Nord- und Südamerika.

Böhlau
2021. 619 Seiten, Festeinband
€ 60,00
ISBN 978-3-205-21207-2
Fachgebiet: Geschichte der Frühen Neuzeit



Andreas Rutz (Hg.)

Die Stadt und die Anderen

Fremdheit in Selbstzeugnissen und Chroniken des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit

Städte waren und sind Orte der Begegnung mit Fremden. Wer oder was als ‚fremd‘ angesehen wird, ist immer abhängig von der Definition des Eigenen.

Städtische Selbstzeugnisse und Chroniken des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit reflektieren diese Zusammenhänge in unterschiedlicher Weise. Gelegentlich erscheinen die Autoren als neugierig und offen, um sich das Fremde anzueignen, vielfach zeigen sie sich aber auch vorurteilsbehaftet und ablehnend, um die Abgrenzung und Schärfung der eigenen oder einer gemeindlich-kollektiven Identität zu nutzen. In dieser Perspektive widmet sich der Band u.a. Texten aus Deutschland, Italien und England sowie nicht zuletzt dem Werk des Kölner Ratsherrn und Chronisten Hermann Weinsberg, das als das umfangreichste städtische Selbstzeugnis des 16. Jahrhunderts gilt.

Böhlau
2021. 317 Seiten, mit 24 z. T. farbigen Abb.,
Festeinband
€ 45,00
ISBN 978-3-412-52105-9
= Städteforschung. Reihe A:
Darstellungen, Band 101
Fachgebiet: Geschichte der Frühen Neuzeit





Andrea Pühringer,
Martin Scheutz (Hg.)

Die Kurstadt als urbanes Phänomen

Konsum, Idylle und Moderne

Kurstädte standen lange im Schatten der Stadtgeschichtsforschung: zu klein, zu idyllisch und in ihrer Bedeutsamkeit oszillierend. Eine vergleichende Perspektive auf Kurstädte enthüllt rasch, dass sie äußerst vielschichtige, ja sogar widersprüchliche Orte des entstehenden Tourismus waren.

Kurstädte siedelten sich im Spannungsfeld von ländlicher Idylle und städtischer Moderne bzw. von Entsagung und Überfluss an: Kneippkuren standen neben rauschenden Theaterabenden, reiche Industrielle neben Armenbadbesuchern. Dieser Stadttypus galt als Experimentierfeld der urbanen Moderne, wo man bald zentralisierte Schlachthöfe, Fotografen und Telegraphen antraf. Kurstädte waren auch Orte der politischen Auseinandersetzung, des entstehenden Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit.

Böhlau
2023. 509 Seiten, mit 37 farb., 47 s/w-Abb.,
4 Grafiken u. 5 Tabellen, Festeinband
€ 50,00
ISBN 978-3-412-52588-0
= Städteforschung. Reihe A:
Darstellungen, Band 104
Fachgebiet: Geschichte der
Neuzeit



Ferdinand Opll

Die Stadt sehen

*Frühe Stadtdarstellungen von Wien in
ihrem thematischen und
internationalen Kontext*

Wie und warum entstanden Städtebilder? Ist das Dargestellte realistisch? Was gibt es über AuftraggeberInnen, HerstellerInnen und BetrachterInnen zu sagen? Diese Analyse ordnet Wiener Stadtansichten und -pläne in die Entwicklung dieser bildlichen Artefakte seit der Vorantike ein und vergleicht Wiener Darstellungen mit den zeitgleichen Entwicklungen im europäischen Raum.

Zum ersten Mal werden frühe Wiener Stadtansichten und -pläne in die Entwicklung dieser Darstellungsformen seit den Anfängen in vorantiker Zeit bis zum frühen 17. Jahrhundert eingeordnet und zugleich im Vergleich mit zeitlich parallelen Entwicklungen im europäischen Raum betrachtet. Den Referenzpunkt bildet ein chronologisches Verzeichnis von mehr als 400 solcher auf Städte bezogener Bildzeugnisse.

Böhlau
2023. 530 Seiten, 95 farb. Abb.,
Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-205-21607-0
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit





Gesellschaft für Rheinische
Geschichtskunde (Hg.)

Die Synodalstatuten der Kölner Kirche im Spätmittelalter 1261–1513

Die von den Kölner Erzbischöfen und ihren Vertretern auf Synoden oder in deren zeitlicher Nähe veröffentlichten Statuten vermittelten den Klerikern und Laien ihrer Diözese die von den Päpsten und allgemeinen Konzilien erlassenen kanonischen Vorschriften in einer ihrem Verständnishorizont und den regionalen Gegebenheiten angepassten Form.

Die vorliegende Edition beruht auf der Auswertung aller bekannten Statutenhandschriften und einschlägigen Frühdrucke. Die Texte folgen mit Verzeichnung der Varianten der jeweils zuverlässigsten Überlieferung. Die Edition geht daher, was Inhalt und Textkritik anbelangt, weit über alle bislang erschienenen Drucke der Kölner Synodalstatuten hinaus und bietet ihrer Benutzung und Erforschung eine neue Grundlage.

Böhlau
2022. 920 Seiten, Festeinband
€ 100,00
ISBN 978-3-412-52211-7
= Publikationen der Gesellschaft für
Rheinische Geschichtskunde,
Nr. LXXXIV
Fachgebiet: Kirchengeschichte



Urszula Pękala

Versöhner Europas?

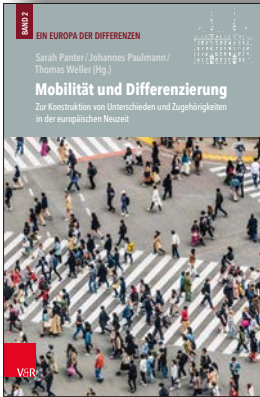
*Die Rolle katholischer Bischöfe im deutsch-französischen
und deutsch-polnischen Versöhnungsprozess
(1945–1990)*

Die Studie bietet eine bislang fehlende vergleichende Analyse der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg im kirchlichen Kontext.

Im Fokus stehen der Einfluss katholischer Bischöfe auf die Gestaltung der beiden bilateralen Verhältnisse und ihr Umgang mit den Belastungen der Vergangenheit. Dabei wird Folgendes deutlich: Die in der Europaforschung bis heute stark vertretene Tendenz, Ost- und Westeuropa als zwei voneinander getrennte Komplexe zu denken, kann nicht vorbehaltlos auf die Erfassung der Kontakte zwischen den Bischöfen aus den beiden deutschen Staaten, Frankreich und Polen übertragen werden.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 511 Seiten, Festeinband
Open Access
€ 90,00
ISBN 978-3-525-57351-8
= Veröffentlichungen des Instituts für
Europäische Geschichte Mainz,
Band 267
Fachgebiet: Kirchengeschichte





Sarah Panter, Johannes Paulmann,
Thomas Weller (Hg.)

Mobilität und Differenzierung

*Zur Konstruktion von Unterschieden
und Zugehörigkeiten in der
europäischen Neuzeit*

Der Band verknüpft methodisch-theoretische Perspektiven auf Mobilität und Differenzierung, wie sie in unterschiedlichen Disziplinen (Geschichtswissenschaft, Soziologie und Ethnologie) diskutiert werden, mit empirischen Fallbeispielen, die in der Gesamtschau ein epochenübergreifendes Panorama entstehen lassen.

Im Mittelpunkt der Beiträge stehen mobile Akteure, wie Kaufleute, Soldaten, Glaubens- und Revolutionsflüchtlinge und Migranten. Sie waren nicht nur in grenzüberschreitende Netzwerke eingebunden sondern schrieben sich – etwa im Osmanischen Reich, in England den Niederlanden und Lateinamerika – selbst in neue Kontexte ein.

Vandenhoeck & Ruprecht
2023. 288 Seiten, mit 2 s/w Abb., Festeinband
Open Access
€ 75,00
ISBN 978-3-525-30216-3
= Ein Europa der Differenzen, Band 2
Veröffentlichungen des Instituts für
Europäische Geschichte Mainz,
Beihefte, Band 139
Fachgebiet: Geschichte der Frühen
Neuzeit



Christoph Rass, Mirjam Adam (Hg.)

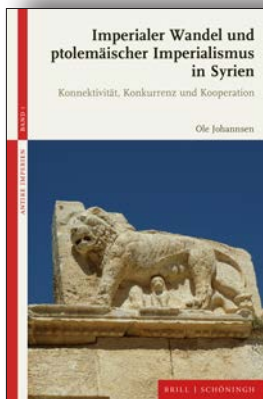
Konfliktlandschaften interdisziplinär lesen

Gewaltereignisse formen Landschaften und Orte grundlegend neu. Die in diesem Band versammelten Beiträge eröffnen interdisziplinäre Perspektiven auf die Art und Weise, wie Gewalt ihre Schauplätze materiell verändert und wie sich daran geknüpfte Narrative und Diskurse, Ereignisse und Akteure aufeinander beziehen.

Die Fallbeispiele reichen von der Antike über das Mittelalter bis in die Neuzeit und adressieren kriegerische Kampfplätze, militarisierte Grenzen sowie Gewalt- und Vernichtungsorte der Shoah. Im Verständnis der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Konfliktlandschaften (IAK) der Universität Osnabrück geht es dabei um eine Integration von naturwissenschaftlichen, sozial- sowie kulturwissenschaftlichen Ansätzen, die Wechselwirkungen zwischen der materiellen und der diskursiven Ebene in einem Prozess fortwährender Transformation der so entstehenden Geschichtsorte fassbar macht.

V&R unipress
2022. 440 Seiten, mit 62 Abbildungen,
kartoniert
€ 60,00
ISBN 978-3-8471-1461-1
= Konfliktlandschaften, Band 1
Fachgebiet: Alte Geschichte





Ole Johannsen

Imperialier Wandel und ptolemäischer Imperialismus in Syrien

Konnektivität, Konkurrenz und Kooperation

Der Band nähert sich dem Zeitalter der hellenistischen Imperien durch eine Regionalstudie zur Herrschaft der Dynastie der Ptolemäer, deren Imperium sich in seinen Glanzzeiten im 3. Jh. v. Chr. auf weite Teile des östlichen Mittelmeers erstreckte.

Exemplarisch erforscht es den ptolemäischen Imperialismus damit von seinen Rändern her, indem das periphere Gebiet Syrien-Palästinas in den Mittelpunkt rückt. Es war traditionelles Verbindungstor zwischen der mediterranen, asiatischen und nordafrikanischen Welt und Schauplatz einer Reihe von Kriegen. Die Studie entwirft ein dichtes Bild der ptolemäischen Herrschaft, und diskutiert den Einfluss lokaler Eliten auf imperiale Praktiken ebenso wie die Wechselwirkungen zwischen lokaler und zentraler Ebene.

Brill | Schöningh
 2023. XVI + 519 Seiten, 29 s/w Abb.,
 2 s/w Tabellen, 7 s/w Karten, Festeinband
 € 149,00
 ISBN 978-3-506-79037-8
 = Antike Imperien, Band 3
 Fachgebiet: Altertumswissenschaften/
 Frühgeschichte



Peter Funke

Von Städten, Staatenbünden und Bundesstaaten

Ausgewählte Schriften zur griechischen Geschichte
 Herausgegeben von Nils Nathanael Fischer, Helena Fotopoulos, Klaus Freitag, Matthias Haake

Das Buch bietet zentrale Aufsätze Peter Funkes zur Geschichte griechischer Städte, Staatenbünde und Bundestaaten von den »Dunklen Jahrhunderten« bis in die hellenistische Zeit.

Sie umfassen dabei thematisch die Ausbildung panhellenischer Identität und das Funktionieren verschiedenartiger polisübergreifender Kooperationsformen ebenso wie soziale Lebenswelten innerhalb griechischer Städte und reichen von der peloponnesischen Staatenwelt über Athen bis nach Rhodos. Gekennzeichnet sind Peter Funkes Studien nicht allein durch die profunde Kenntnis der literarischen, epigraphischen und numismatischen Zeugnisse sowie der archäologischen Hinterlassenschaften, sondern auch durch seine große Vertrautheit mit der griechischen Landeskunde.

Verlag Antike
 2023. ca. 480 Seiten, mit 3 Abb.,
 Festeinband
 € 90,00
 ISBN 978-3-949189-45-6
 Fachgebiet: Altertumswissenschaft





Uwe Walter

Hellas und das große Ganze

Die alten Griechen in »Weltgeschichten« zwischen Geschichtswissenschaft, Buchverlagen und historischer Bildung

Vier Zeitschnitte, fünf verschiedene Werke, sechs Autoren: Das Buch entfaltet ein weites Panorama von deutschsprachigen Erzählungen der antiken griechischen Geschichte, die in sehr verschiedenen Weltgeschichten ihr Publikum fanden.

Von der Fachwelt kritisch beäugt, zugleich gern mit lukrativen Beiträgen beschickt, spiegeln diese Darstellungen nicht nur einen jeweiligen Forschungsstand oder eine Vorstellung, was als „allgemeinverständlich“ gelten mochte. Solche Werke prägten das Geschichtsbild von Generationen. Ihre Beiträge bildeten einen „Zeitgeist“ ab, loteten aber auch Spielräume aus. Und schließlich wurde in ihnen, umstellt von Zwängen und Konventionen, immer wieder ausgehandelt, was „Weltgeschichte“ sei und welchen Platz die Alten Griechen in ihr einnehmen.

Verlag Antike

2023. 166 Seiten, mit 7 Abb., Festeinband

€ 50,00

ISBN 978-3-949189-72-2

= Studien zur Alten Geschichte,

Band 36

Fachgebiet: Alte Geschichte



Susanne Froehlich

Stadttor und Stadteingang

Zur Alltags- und Kulturgeschichte der Stadt in der römischen Kaiserzeit

Obwohl es für die Städte der römischen Kaiserzeit militärisch verzichtbar war, über Mauern zu verfügen, errichteten sie prächtige Tore an ihren Eingängen.

Die vielfältigen sicherheitspolitischen, sozio-ökonomischen, verkehrstechnischen, kommunikativen, rituellen und repräsentativen Funktionen dieser Stadttore werden in der geografisch breit angelegten Studie erstmals untersucht. Für die urbane Lebenswirklichkeit im Mittelmeerraum bildete das Stadttor eine Konstante, die über die Antike hinaus von Bedeutung blieb. Es hat die kulturelle Praxis, eine Stadt zu betreten oder zu verlassen, dauerhaft geprägt.

Verlag Antike

2022. XVI + 463 Seiten, mit 37 teilw. farbigen

Abbildungen, Festeinband

€ 90,00

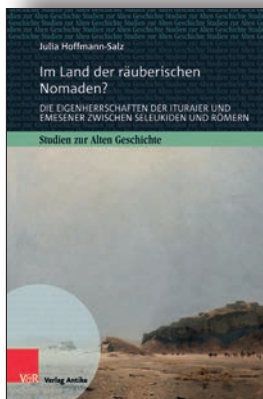
ISBN 978-3-949189-18-0

= Studien zur Alten Geschichte,

Band 32

Fachgebiet: Alte Geschichte





Julia Hoffmann-Salz

Im Land der räuberischen Nomaden?

Die Eigenherrschaften der Ituraier und Emesener zwischen Seleukiden und Römern

Die Ituraier und Emesener bildeten große und mehrere Generationen umspannende Territorialherrschaften zwischen dem Zerfall des Seleukidischen Reiches und der Etablierung der römischen Herrschaft in Syrien, die hier einer grundlegenden Neuinterpretation unterzogen werden.

Das Buch ist die erste umfangreiche Auseinandersetzung mit den Ituraiern in deutscher Sprache seit den Forschungen von Knauf und Schottruff in den 1980ern. Es bettet die Geschichte der Ituraier und Emesener in den Kontext der historischen Entwicklung des Großraums Syrien ein und reduziert sie nicht auf die negative Bewertung der Quellen.

Verlag Antike
2022. 443 Seiten, mit 39 Abb. und 4 Karten,
Festeinband
€ 85,00
ISBN 978-3-949189-15-9
= Studien zur Alten Geschichte,
Band 31
Fachgebiet: Alte Geschichte



Gerhard Fouquet

Die geliehene Zeit eines Königs

Der »arme« Ruprecht und die Reichsfinanzen (1400–1410)

König Ruprecht (1400–1410) aus dem pfalzgräflichen Haus der Wittelsbacher wird in der Literatur als »armer« König bezeichnet.

»Arm« waren die römisch-deutschen Könige des Spätmittelalters alle, was die liquiden Mittel betraf, um die Erfordernisse ihrer Reichsregierung zu finanzieren. Denn strukturell hatte die Krone mit zwei Phänomenen zu rechnen: Das Krongut war trotz der Revindikationen Rudolfs von Habsburg bis auf Reste erodiert. Allgemeine Reichssteuern konnten aufgrund des Privilegienpanzers von Fürsten, Adel und Reichsstädten und des Kohärenzproblems der Königsferne des Nordens nicht ausgeschrieben werden. Die exemplarische Studie untersucht, wie die Krone mit diesen Dilemmata umging.

Vandenhoeck & Ruprecht
2022. 329 Seiten, mit 1 farb. Abb. und
27 Tabellen, Festeinband
€ 69,00
ISBN 978-3-525-36860-2
= Schriftenreihe der Historischen Kommission
bei der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften, Band 110
Fachgebiet: Geschichte des
Mittelalters





Johann Anselm Steiger,
Ricarda Höffler (Hg.)

Das Jüngste Gericht in den Konfessionen und Medien der Frühen Neuzeit

Das Jüngste Gericht wurde in der Frühen Neuzeit konfessionsübergreifend mit größter Aufmerksamkeit bedacht und in allen verfügbaren Medien thematisiert – sei es in der Literatur, der geistlichen Musik, der bildenden Kunst oder auf der Theaterbühne.

Der Band dokumentiert die Ergebnisse einer interdisziplinären Tagung, die das DFG-Graduiertenkolleg 2008 „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“ der Universität Hamburg gemeinsam mit der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg veranstaltete, um die frühneuzeitliche Reflexion des Jüngsten Gerichts aus historisch-theologischer, literaturwissenschaftlicher, kunst- und musikhistorischer sowie geschichtswissenschaftlicher Perspektive zu beleuchten.

V&R unipress
2023. 433 Seiten, mit 103 Abbildungen,
Festeinband
€ 65,00
ISBN 978-3-8471-1554-0
= The Early Modern World, Band 7
Fachgebiet: Geschichte der
Frühen Neuzeit



Hans-Werner Goetz (Hg.)

Kontroversen in der jüngerer Mediävistik

Die Geschichte der Mediävistik ist von zahlreichen Kontroversen geprägt, die unterschiedliche Ursachen haben und sich, neben Deutungs- und Bewertungsdifferenzen der Quellen und Quellenberichte, vielfach in allgemeine geschichtswissenschaftliche Debatten eingliedern, hier aber durchaus mediävistische Eigenheiten aufweisen.

Die größeren Kontroversen sind als solche bekannt und reizen zur eigenen Stellungnahme, doch sind die jüngeren Debatten (etwa der letzten 50 Jahre) bisher kaum im Hinblick auf ihre (zeitgemäßen) Hintergründe, Argumentationen, mediävistischen Besonderheiten hin untersucht worden. In dem Band bieten Mediävist:innen aus verschiedenen Ländern anhand von Beispielen kontroverser Themen, Teilgebiete, Forschungsrichtungen und -ansätze einen Einblick in eine „kontroverse Mediävistik“ und leisten damit zugleich einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Bedeutung des Fachs.

Böhlau
2023. 472 Seiten, mit ca. 3 s/w-Abb.,
Festeinband
€ 80,00
ISBN 978-3-412-52828-7
Fachgebiet: Geschichte des
Mittelalters





Petra Schulte (Hg.)

Geld und Arbeit

Nikolaus von Kues und das ökonomische Denken im 15. Jahrhundert

Der Band verbindet im ersten Teil Studien zum familiären Hintergrund des Kirchenpolitikers und Gelehrten Nikolaus von Kues sowie zu dessen Umgang mit Finanzen mit Analysen, die die Reflexion von Geld und Arbeit in seinen Briefen, Predigten und philosophisch-theologischen Werken in den Vordergrund stellen.

Die sich ergänzenden Blickwinkel der Wirtschaftsgeschichte, der Geschichte, der politischen Theorie, der Philosophie und der Theologie machen Cusanus als einen Menschen in Auseinandersetzung mit dem ökonomischen Denken (und Handeln) des 15. Jahrhunderts sowie seine individuellen Akzentsetzungen in besonderer Weise sichtbar. Im zweiten Teil enthält der Band einen Aufsatz, der mit dem „Helena Klotz-Makowiecki-Preis für wissenschaftliche Arbeiten zur Cusanus-Forschung“ ausgezeichnet wurde, sowie den Text der Cusanus-Lecture von 2021.

Böhlau

2024. Ca. 432 Seiten, 1 s/w-Abb., Festeinband
€ 60,00

ISBN 978-3-412-52724-2

= Zeitenwende, Band 1

Erscheint im November 2023

Fachgebiet: Geschichte des
Mittelalters



Birgit Aschmann, Klaus Herbers

Eine andere Geschichte Spaniens

Schlüsselgestalten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Vom Erzbischof Isidor von Sevilla und seiner Rolle im spanischen Westgotenreich bis zur baskischen Kommunistin Dolores Ibárruri, Wortführerin der Republikaner im Bürgerkrieg gegen Franco – achtzehn Personen werden in diesem Buch vorgestellt.

Die biographischen Skizzen bieten einen alternativen Einstieg in die Auseinandersetzung mit der spanischen Geschichte, deren zentrale Entwicklungen hier über die Beschäftigung mit prägenden Persönlichkeiten sichtbar gemacht werden. So wird als „Schlüsselgestalt“ eine Person verstanden, in deren Leben die zeitgenössischen Charakteristika und Konfliktlinien besonders zum Ausdruck kommen oder deren Handeln einen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung des Landes nahm.

Böhlau

2022. 416 Seiten, 55 teils farb. Abb. und
8 Karten, Festeinband
€ 45,00

ISBN 978-3-412-52557-6

Fachgebiet: Geschichte des
Mittelalters/der Neuzeit





Ihr Kontakt zu uns

Brill Deutschland GmbH
Wollmarktstr. 115 | 33098 Paderborn

Fon: +49 (0)551-5084 300 | E-Mail sales@brill.com
www.brill.com | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Bestellungen

Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim

Fon: +49 (0)71 54 13 27 – 9216 | E-Mail brill@brocom.de
www.brill.com | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden



Melden Sie sich an unter
<https://www2.brill.com/Newsletter-Anmeldung>



Die Verlage Vandenhoeck & Ruprecht, V&R unipress, Böhlau (Köln) sowie BRILL | SCHÖNINGH, BRILL | FINK und BRILL | mentis sind Imprints der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn. HRB 12851. Böhlau (Wien) ist ein Imprint der Brill Österreich GmbH, Zeltgasse 1/6a, 1080 Wien. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Stand 15.08.2023. Erfüllungsort Paderborn.